

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **13 (1904)**

Heft 46

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnement:**

**Für die Schweiz:**  
 1 Monat Fr. 1.—  
 3 Monate „ 2.50  
 6 Monate „ 4.50  
 12 Monate „ 8.—

**Für das Ausland:**  
 (Porto inbegriffen)  
 1 Monat Fr. 1.25  
 3 Monate „ 3.50  
 6 Monate „ 6.—  
 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

**Inserate:**

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.  
 Vereins-Mitglieder bezahlen 2 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

**Abonnements:**

**Pour la Suisse:**  
 1 mois . . Fr. 1.—  
 3 mois . . . 2.50  
 6 mois . . . 4.50  
 12 mois . . . 8.—

**Pour l'Etranger:**  
 (Port compris)  
 1 mois . . Fr. 1.25  
 3 mois . . . 3.50  
 6 mois . . . 6.—  
 12 mois . . . 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

**Annonces:**

7 Cts. par millimètre-tigne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 2 1/2 Cts. net par millimètre-tigne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags.  
Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

**Mitglieder-Aufnahmen. Admission de Membres.**

Herr C. Naegeli, Hotel Weisses Kreuz, Meiringen 50  
 Herr G. Reichen, Kurhaus Bühlfeld, Kandertsteg 80



**Der 1. Dezember**  
 ist der dritte diesjährige Termin für die Bestellung von **Verdienstmedaillen** (Breloques und Brochen) für Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.  
 Der Versand findet auf Weihnachten statt. Diejenigen Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiermit höflich ersucht, dies **vor dem 1. Dezember** dem Centralbureau **anzuzeigen**, worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellschein umgehend zugesandt wird.  
 Basel, den 5. November 1904.

Für das Centralbureau:  
 Der Chef: **Otto Amsler.**

**Le 1<sup>er</sup> décembre**  
 est le troisième terme fixé cette année pour la commande de **Médailles de mérite** (Breloques et Broches) aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.  
 L'expédition aura lieu pour la Noël. Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de **s'annoncer avant le 1<sup>er</sup> décembre** au bureau central, qui leur fera parvenir par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.  
 Bâle, le 5 novembre 1904.

Pour le Bureau central:  
 Le Chef: **Otto Amsler.**

**\* AVIS. \***  
 Alle Anfragen betreffend die **Fachschule**: Verlangen von Reglementen, Lehrplänen etc., sind künftig an die **Direction de l'Ecole Hôtelière à Cour-Lausanne** zu adressieren.  
 Für die **Schulkommission**:  
 Der Präsident: **J. Tschumi.**

Toutes communications concernant l'**Ecole professionnelle**: demandes de règlements etc., doivent dorénavant être adressées à l'**Ecole hôtelière à Cour-Lausanne**.  
 Pour la Commission de l'Ecole:  
 Le président: **J. Tschumi.**

**Ein Rundgang durch unser Fachschul-Heim.**

Am 17. Oktober fand die Eröffnung des neuen, durch den Verein käuflich erworbenen Fachschul-Heims statt, verbunden mit einer schlichten Feier, welcher beiwohnten: Herr Präsident Morlock, als Vertreter des Vorstandes, Herr Cattani von Engelberg, Herr F. Küssler von Bex, die gesamte Schulkommission: Herr J. Tschumi-Ouchy, Präsident, Herr A. R. Armleder-Genf, Vizepräsident, Herr J. A. Schmid-Lausanne und Herr A. Küpfer-Kolten, ferner Herr Direktor A. Raach, die Herren Kollegen von Lausanne und sämtliche Zöglinge. Die verschiedenen Reden gipfelten in dem Ausdruck der Befriedigung über die gelungene Umbaute und Einrichtung des Heims und in der ersten Mahnung an die Zöglinge, die ihnen hier zugewiesene Zeit auszunützen, um den Grundstein zu legen zu späterem erspriesslichen Wirken.  
 Machen wir nun einen Rundgang durch die in halber Höhe zwischen See und Stadt, in westlicher Richtung prächtig gelegene Liegenschaft, so erblicken wir am Portal in goldenen Lettern die Inschrift: „Ecole hôtelière“. Gleich beim Eingang in den geräumigen Park fesselt in erster Linie die prächtige Aussicht auf den See und die gegenüberliegende savoyische Gebirgskette bis zum Mittaghorn der Walliser Alpen. Wirklich, ein reizendes Fleckchen Erde, unser Heim. Eine prächtige Platanallee und andere zahlreiche Schattenplätzchen befinden sich links vom Eingang. Ca. 4600 Quadratmeter umfasst der gesamte rund herum eingezäunte Komplex; Platz für Turngerätschaften, Lawntennis und andere Spiele ist genügend vorhanden und wird derselbe auch in dieser Weise gelegentlich Verwendung finden. Auf dem Platz vor dem Eingang des Heims erhebt sich ein mächtiger, weithin seine Schatten werfender, wohl über hundert Jahre zählender Nussbaum. In Gruppen vereinigt finden wir da und dort Feigen- und Maulbeerbäume, eine Buchsbaumallee, überhaup, viel Grünes und Ruhebänke die Menge. Die Lage ist derart südlich, dass die Glycerine am Hause dieses Jahr drei Mal zur Blüte kamen.  
 Treten wir nun in das Innere des Heims. Was es vor einem Mädchenpensionat diene, erkennt es nicht wieder. Im Juni wurde mit der Umbaute und der Einrichtung begonnen und, wie es eben beim Bauen und Einrichten vorkommen kann und meistens vorkommt, war knapp vor Einzug alles bündig, dafür aber in allen Teilen gelungen. Jede Räumlichkeit lacht einen an, so heimelig und wohllich ist sie ausgestattet. Luft und Licht in Hülle und Fülle. Das Haus besteht aus Parterre, I- und II. Stock und Mansarde. Elektrisches Licht und Zentralheizung in allen Räumlichkeiten, Schlafzimmer nicht ausgenommen. Links vom Eingang liegt das hübsch und praktisch eingerichtete Bureau des Herrn Direktor Raach. Rechts ein grosses und ein kleines Lehrzimmer mit 18 bzw. 9 doppelplätzigen Schulbänken. Parallel mit den Lehrzimmern finden wir den Speisesaal, sehr geräumig und in einfacher, aber sehr gefälliger Möblierung und dekorativer Ausstattung und mit Ausblick nach Westen auf einen ziemlich geräumigen Hof, über welchem sich im ersten Stock eine Terrasse zum Kleiderreinigen etc. befindet. In Verbindung mit dem Speisesaal das Office und gegenüber die Küche. An das Bureau schliessen sich an, ein Salon, ein Musikzimmer und ein Rekrationsaal, alles bescheiden aber gefällig und praktisch möbliert.  
 Wir begeben uns nun in die obere Räumlichkeit, hier finden wir im I. Stock, südöst-

lich die Wohnung des Direktors und diejenige des *Maitre attiré*, Herrn Prof. Garlichs. Im Korridor geräumige Wandschränke, in deren Innerem in wohlgeordneter Weise aufgespeichert liegt, das Weisszeug, der Stolz von Frau Direktor Raach. Die Schlafzimmer der Zöglinge machen einen sehr günstigen Eindruck. Es sind Zweier-, Dreier- und Vierer-Zimmer, jedoch sehr geräumig und hell und was nicht minder wichtig, es hat jeder sein eigenes Bett, seinen eigenen verschliessbaren Kleiderschrank, seinen eigenen Waschtisch und sein eigenes Nachttischchen. Trotz dem zahlreich vorhandenen Mobiliar ist die Zirkulation eine ungehemmte. Das Mobiliar, alles neu verfertigt, in Tannenholz ausgeführt und pichneupinfarbig gebeizt, gibt den Zimmern ein sehr gefälliges und wohlliches Aussehen. Auf das Bettzeug, auch alles neu, ist ebenfalls die nötige Sorgfalt verlegt worden. Die sanitären Einrichtungen, separat für Zöglinge und Angestellte, sind modern und am Badzimmer sowie kaltem und warmem Wasser im Korridor fehlt es auch nicht. Ebensovienig an einem Isolierzimmer. Im ganzen sind 34 Betten für Zöglinge vorhanden. Die Schlafräumlichkeiten der Angestellten sind vollständig separat, mit eigenem, alles abschliessendem Zugang. Ein grosser Estrich mit Gepäckraum und Raum zum Wäschetrocknen ist ebenfalls vorhanden.  
 Nun zu den Kellerräumlichkeiten. Rechts die Waschküche für die Wäsche des Hauses; links das Garde-manger und nach vorn Kohlen-, Holz- und Gemiseraum, sowie Fass- und Flaschenkeller. Ausserdem befindet sich hier unten noch eine grosse Räumlichkeit zur Demonstration für praktische Kellerarbeiten. Zum Garde-manger und den Kellern führt ein spezieller Eingang.  
 Das Personal des Instituts besteht aus zwei Portiers, wovon einer für die Heizung sorgt und als Ausläufer dient, ferner zwei Zimmermädchen, eine Köchin und ein Küchenmädchen. In den wirtschaftlichen Betrieb teilen sich die Zöglinge mit 14 tägigem Wechsel. Wir finden auf dem Serviceplan je einen Posten für Chef de service, Aufsicht der Küche, Tischdecken, servieren, abservieren, Office, Saal reinigen, Zimmeraufsicht, Lehrzimmernaufsicht, Lehrzimmer reinigen, Post und Kommission, elektr. Licht, Parkaufsicht, Bierverkauf, Aufsicht über Salon, Musikzimmer etc.

Ein strammes Regiment wird über die Zöglinge geführt: ein jeder muss über seine persönlichen Auslagen Buch führen. Ein Haus-Reglement mit zwanzig Artikeln sorgt für die nötige Ordnung. Wir lesen da u. a. folgende Paragraphen: Um 10 Uhr muss jeder im Bett sein bei gelöschtem Licht; Karten- und Hazardspiele sind untersagt; es ist verboten, tagsüber ohne Erlaubnis sich aus dem Zimmer zu begeben; öffentliche Lokale dürfen nicht besucht werden; das Rauchen ist im Haus und Park verboten; springen, pfeifen, singen oder schreien im Innern oder in der Nähe des Hauses ist untersagt; für verursachten Schaden sind die Zöglinge verantwortlich; Das Verlassen des Institutes ohne Erlaubnis ist nicht gestattet; verspätetes Erscheinen zu den Stunden wird bestraft; Ungehorsam wird bestraft, im Wiederholungsfalle Vorladung vor den Schulrat mit eventueller Entlassung.

Ausser Herrn Prof. Garlichs und den Fachlehrern, HH. Tschumi, Schmid, Raach, Hüni, und Stübi, amten in der Schule ein französischer Lehrer, M. le prof. de Baumont und ein englischer, Mr. Frampton; das italienische Fach ist fakultativ. Für die Sprachen sind die Schüler in zwei Klassen eingeteilt, je nach ihren Vorkenntnissen und werden in Parallelklassen unterrichtet. Hier näher auf den Lehrplan einzutreten, würde zu weit führen, es gehört auch nicht in den Rahmen dieses Be-

richtes, der eigentlich nur bezweckt, den Mitgliedern das neue Heim zu schildern, zu dessen Erwerb sie mitgeholfen und das der Stolz der Gründer und Mitarbeiter, sowie des gesamten Vereins ist. Die *Ecole hôtelière* möge weiter blühen und gedeihen zum Segen der nationalen Hotellerie.  
 O. A.

**Die einheitliche Regelung des Handgepäck-Transports**

d. h. die Anstellung von einheitlich normierten Bedingungen für den Gepäcktransport von und zu den Eisenbahnzügen ist eines der Postulate, dessen Durchführung sich der Verband schweizerischer Verkehrsvereine zur Aufgabe gestellt hat; bis jetzt leider ohne Erfolg, indem die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen alle dahinkommenden Eingaben offenbar zur Kanzlei gelatet hat.

Anfangs des Jahres 1902 hat der Vorort obgenannter Verbandes der Generaldirektion der Bundesbahnen die erste Anregung zu einer Aenderung der unhaltbaren Verhältnisse unterbreitet. Jene Eingabe lautete im Auszug wie folgt: „Unsere Anregung betrifft den Transport des Handgepäckes und des eingeschriebenen Gepäckes vom Zug zum Fuhrwerk und vom Fuhrwerk zum Zug. Die Misstände in dieser Beziehung auf den schweizerischen Bahnhöfen und die Ungleichmässigkeit der diesbezüglichen Vorschriften oder Gepflogenheiten auf denselben geben schon seit Jahren Anlass zu mannigfachen Beschwerden des reisenden Publikums, sodass dieser Gegenstand seit längerer Zeit schon auf dem Programm des Vereins steht. Der Zeitpunkt des Uebergangs der Bahnen an den Bund schien uns nun der gegebene, um eine Regelung der diesbezüglichen Verhältnisse anzustreben und da auch der Schweizer Hotelier-Verein von sich aus Schritte getan hat, um eine einheitliche schweizerische Reorganisation dieses Zweiges anzubahnen, so haben wir ein weitreichendes, einschlägiges Material gesammelt, dessen spezialisierte Punkte wir in einer besondern Aufstellung veranschaulicht haben.“

Hinweisend auf die Tatsache, dass im Ausland dieser Dienst ausnahmslos durch Bahnangestellte besorgt wird und in den respektiven Bahngemeinden einheitlich durch Verordnungen und Tarife geregelt ist, ausser andern bei uns bestehenden Misständen auch in gewissem Grade den Unfug ausschliesst, dass, wie dies in der Schweiz geschieht, die Reisenden durch Dienstmänner in jene Gasthöfe geführt werden, wo ihnen die höchste Provision vergütet wird, gestatten wir uns, bei Ihnen zu beantragen, Sie möchten dieser Frage näher treten und mit möglichster Beförderung eine Verbesserung der bestehenden Verhältnisse ins Auge zu fassen im Sinne der ausländischen Organisation.“

In diesem Schreiben wurde die Tarifffrage vorerst nur insofern berührt, als darauf hingewiesen ward, dass die Ansätze in der Schweiz viel höher sind als überall anderswo.

Seit diesem Schreiben sind über zwei Jahre verlossen, ohne dass die Bundesbahnen irgend- wie Stellung zu der Frage genommen hätten.

**Der „New-York Herald“**

der bekanntlich vor einigen Jahren durch seine schmächtlichen Beschimpfungen der gesamten Hotellerie Veranlassung zu einem Insertions- und Abonnements-Boycott seitens der Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins gegeben, steht gegenwärtig wieder in demselben Fahrwasser,

indem er Artikel über Automobilmisbrauch veröffentlicht, in denen in schönster Weise und unter Führung der größten Unwahrheiten über die Schweiz und ihre Hotelierhergefallen wird. Wir werden in nächster Nummer auf die Angelegenheit näher eingehen. Bereits ist eine Eingabe an den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins gelangt, zur Beratung geeigneter Massnahmen gegen den „New-York Herald“.

### Kleine Chronik.

**Rigi-Kaltbad.** Das Hotel Bellevue wird den ganzen Winter über geöffnet sein.

**Cresta.** Die Herren Gebr. Frizzoni beabsichtigen hier ein neues Hotel zu erstellen.

**Interlaken.** Die Herren Michel & Wyder lassen ein neues Hotel erstellen, das den Namen Savoy-Hotel erhalten soll.

**Wengen.** Herr Abbühl-Lauenauer will als nächste Saison auf seinem Grundstück „Burg“ ein Pensions-Chalet im Berner Oberländerstil erbauen.

**Sarnen.** Das Hotel Obwaldnerhof ist an Herrn Karl Schnepf von Basel verkauft worden. Der neue Besitzer wird das Hotel am 15. Dezember antreten.

**Monte-Carlo.** Herr Otto Ritschard von Interlaken hat das Hotel Sun Palace in Monte-Carlo käuflich erworben und wird dasselbe am 15. November nächsten eröffnen.

**Köln.** Unter dem Namen Westminster-Hotel soll Ende Dezember das bisherige Palais-Hotel eröffnet werden. Die Direktion ist Herrn Wilhelm Krauss übertragen worden.

**Verdiente Strafe.** Ein neugieriger, ehemaliger Bankdirektor, der in einem Bremer Hotel beim Anbieten der Zimmerpreise erpöckelt und der Polizei übergeben wurde, ist vom Schöffengericht zu 250 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

**Vulpera.** (Einges.) Herr C. O. Conradin hat seine Pension Villa Conradin verkauft, und zwar an Herrn D. Pinösch, und nicht an die Aktiengesellschaft Waldhaus, wie andere Blätter meldeten. Herr Conradin behält sein Sommergeschäft in Schuls-St. Jon bei.

**Lugano-Paradiso.** (Einges.) Das Hotel de l'Europe, das nun mit Zentralwasserheizung versehen ist, wird auch diesen Winter geöffnet bleiben, da die geplanten baulichen Veränderungen infolge der zu weit vorgeschrittenen Zeit nicht mehr begonnen werden können.

**Hyères-les-Bains** (France). Nous apprenons que M. Henri Müller de Lausanne et Alfred Henrich de Béguins précédemment pendant plusieurs années à Riviera Palace et à l'Excelsior Hôtel Régina de Nice viennent de s'associer et d'acquérir le Grand Hôtel Continental à Hyères-les-Bains.

**Wiesbaden.** Das Hotel und Badehaus zum Schützenhof, Eigentum der Stadt, ist zum Meistgebot von jährlich 23,000 Mk. für die ersten drei und 27,000 Mk. für die folgenden sieben Jahre Herrn A. Butzmann, bisher Hotel Kaiserin Augusta zu Sangerhausen verpachtet worden.

**Bad Kissingen.** Die Villa Bulgaria hat Herr C. H. Schmidt, Eigentümer des Hotel Bristol, angekauft. Die beiden Grundstücke grenzen aneinander und Herr Schmidt wird die Geschäfte unter der vereinigten Firma: Hotel Bristol & Villa Bulgaria weiterführen.

**Berlin.** Das Hotel Frankfurter Hof ist durch Ankauf des Nebenhauses bedeutend erweitert und bei dieser Gelegenheit auch modernisiert worden. Herr A. Brüderlin führt das Geschäft unter dem Namen Hotel Frankfurter Hof und Helvetia in gleicher Weise wie bisher weiter.

**Davos.** Die Davoser Verkehrscommission hat den zeitgemässen Beschluss gefasst, durch Anbringung von besonderem allgemeinem Reklametext auf den Umschlägen der Fremdenblätter die Furcht vor der Tuberkulose zu bekämpfen. Der „Dav. Anz.“ bemerkt hierzu, dass die Bazillenfurcht mindestens so verbreitet sei wie die Tuberkulose selbst, und erzählt Beispiele davon.

**Hartungs Klage** ist in einem weiteren Fall ebenfalls abgewiesen worden. Das Amtsgericht zu Wernigerode hat nämlich die gegen den Hotelier Fuhrmann zu Schierke eingehende Forderung von 60 Mk. als nicht recht bestehend erkannt und dem Kläger die Kosten überbunden.

**Lausanne.** Die Generalversammlung der Société anonyme du Grand Hotel (Beau-Site et Richmont) hat die Rechnungen genehmigt und die Dividende auf 5% festgesetzt. Die bereits früher beschlossenen Vergrößerungen der Hotels Beau-Site und Richmont kurzem in Angriff genommen werden. Der Ankauf der zur erweiterten Vergrößerung des Hotels nötigen drei Liegenschaften wurde genehmigt.

**Ueberfall.** Der Besitzer des Hotel Leitner in München wurde in einem Zimmer seines Hotels von einem in die Wände wegen Betrug verurteilten Inhabern überfallen und durch einen Steinwurf am Kopf schwer verletzt. Das Personal befreite den Ueberfallenen und nahm den Täter fest. Der Polizei übergeben, erklärte der Täter, er habe Leitner töten wollen, weil dieser ihm tags vorher eine erbettene Unterstützung verweigert hatte.

**Nachwirkung des Transvaalkrieges in der Londoner Hotelindustrie.** Aus den Jahresergebnissen der grossen englischen Hotels will man noch die Nachwirkungen des Krieges auf die Sparkraft der bürgerlichen und oberen Stände kennen. Das Savoy Hotel konnte nur 9% (im Vorjahr 8%) verteilen, das Carlton-Hotel seine Dividende von 10%, bei stark verringertem Nettogewinn beibehalten. Am schlechtesten fährt jedoch das Hotel Cecil, dessen Nettoertrag um 1/2% gefallen ist, und eine Verzinsung der Stammkapitalien unmöglich macht.

**Brestraf Weinflüchler.** Der Wirt und Winzer Bremm aus Neef an der Mosel hatte nach Elberfeld 9 Fuder Moselwein geliefert, die von den Sachverständigen als mindestens sehr verdächtig bezeichnet wurden. Bei einer Kellerkontrolle wurden 8 Fuder 1909er „Moselwein“ gefunden, die als gefälscht erkannt wurden. Bremm hat grosse Mengen Weingeist bezogen, die er seinen Weinen zusetzte. Der Weingeist kam als Rotwein deklariert unter einer Deckadresse an. Das Gericht verurteilte Bremm zu einer Geldstrafe von 100 Mk. und verordnete das Auslaufenlassen der beschlagnahmten 9 Fuder Wein.

**Der Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein** teilt in seinem 11. Jahresbericht mit, dass das Budget für 1904 mit 7250 Fr. in Einnahmen und Ausgaben abschliesst. Der neue Führer ist in einer Auflage von 10,000 Stück schon in Druck gegangen, ebenso sind 20,000 Stück der kleinen Plakate geliefert. Für die Zeitschrift „Bodensee und Rhein“ wurde ein Beitrag von 1250 Fr. bewilligt; der Bodenseeverkehrsverein genehmigte für den gleichen Zweck bereits 625 Fr. Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: die Herren Spaeth und Schieler (neu) für Bayern, Möhlau und Hildenbrand für Württemberg, Halm und Wirth für Baden, Dr. Altherr und Witta für die Schweiz und Kinz und Langer (neu) für Oesterreich gewählt.

**Das Gurnigalbad** ist wieder im Rohbau fertig. Der Neubau mit einer Front von 170 m besteht aus Hochparterre, 3 Stockwerken und 2 kleineren Aufbauten als vierter Stock, alles in massiven Mauern aufgeführt und daher möglichst grosse Sicherheit gegen Feuergefahr bietend. Er umfasst 116 Zimmer und 170 Einer-Fremdenzimmer, nebst 38 Zimmern für fremde Dienerschaften; im ganzen rund 450 Betten. Mit den beiden alten, noch bestehenden Gebäuden wird das neue Etablissement eine Logierkammer von über 6000 aufweisen. In den Dingen befinden sich je 2 Appartements von 3-5 Zimmern mit eigenem Badzimmer, Toilette. Der Betrieb des Hotels Gurnigal wird auf alle Fälle im Juni 1905 aufgenommen werden. Die Leitung wurde dem früheren Direktor Herrn J. Hoffmann übertragen.

**Schieben abgewiesen.** Eine Klage des sogenannten Deutsch-Oesterreichischen Schriftstellerbundes (von Schlieben alias Hartung) auf Zahlung von 60 Mk. für geliefertes Feuilletonmaterial wurde vom Schöffengericht zu Mühlheim am Rhein kostenfällig abgewiesen. Die Klage stützte sich auf eine anfangs des Jahres 1903 seitens des Süddeutschen Schriftstellerbundes der „Müllheimer Zeitung“ gemachte Ansichtsendung, die etliche Wochen nach verstirblicher Frist zurückgesandt wurde. Der Süddeutsche Schriftstellerbund drohte damals bereits mit einer Klage über die Kleinigkeit von 500 Mk., die der damalige Vorsitzende jedoch nicht anhängig machte. Der Versuch seines Nachfolgers v. Schieben, der

vorsichtshalber nur über die Summe von 60 Mk. Klage erhob, ist nunmehr fehlgeschlagen.

**Im Prozess der Gesellschaft Bäder von Lavey** gegen den Bund ist von dem die Untersuchung führenden Bundesrichter eine Probenziehung angeordnet worden. Diese Schliessung, deren Kosten von dem Prozesskosten geschlagen werden, wurde am 2. November vor fünf Bundesrichtern und den Vertretern der Parteien vorgenommen; sie sollte eine Beurteilung der Frage ermöglichen, inwieweit die Klagen der Bäder von Lavey über Schädigung durch die Schliessung der Pässe begründet sind. Die Herren Tschumi, Direktor des Hotels Beau-Rivage in Ouchy und Dr. Keller, Arzt der Bäder von Rheinfelden, sind beauftragt worden, ein Gutachten über die Verminderung der Einnahmen der Bäder von Lavey und deren Ursachen abzugeben; als Stellvertreter der beiden Experten sind Nationalrat Erismann, Eigentümer der Kuranstalt Breitenberg, und Dr. Jonquierre in Bern bestimmt.

**Lauterbrunnen.** (Einges.) Ueberall regen sich fleissige Hände, um für die kommende Wintersaison alles in Ordnung zu bringen, so auch in Lauterbrunnen, wo die Pässe im höchsten nachtheiligen Lage zum Winterkurort wie geschaffen ist. Herr Gurtner, vom Hotel Steinbock daselbst, hat sein Haus durch Umbau vergrössert und für den Winterbetrieb mit Zentralheizung versehen lassen und auch für gemütliche Räume, grosse Halle und Spielhalle gesorgt. Schon vor 3 Jahren ist in der Nähe des Hotels eine grosse Eisbahn angelegt worden, die sich prächtig bewährt. Sobald der Winter eintritt, beginnt ein lebhaftes Treiben. Alles tummelt sich auf der glitzernden Fläche, schüttelt die bestien Woge hinter oder übt sich auf dem schneeigen Hängen im edlen Skisport. Ausflüge werden gemacht, per Ski über die Pässe, per Schlitten durch die Täler, die in ihrem weissen Wintergewand einen reizenden Anblick bieten. Alles geschieht in der höchsten Fröhlichkeit und ist glücklich, den dumpfen nebligen Städten entronnen zu sein, um hier oben, inmitten der herrlichen Gebirgswelt wieder Mensch zu werden.

**Die sattsam bekannte unrichtige Berechnung** der Ergebnisse der schweizerischen Fremdenfrequenz wird nun sogar von einem Fachblatt aufgewärmt. In Verbannt hat ein Herr G. Aubert die Behauptung auf, dass die Schweiz anno 1899 von 3 Millionen Fremden besucht worden sei. Dass die Ziffer, die annähernd das richtige Verhältnis ausdrücken würde, zwischen 3-400,000 variiert, scheint Herr Aubert nicht zu wissen, obwohl es ein statistisches Verzeichnis über solche Sachen schreiben will, bekannt sein sollte, dass in der oben erwähnten Zahl von drei Millionen der Fremde so oft gezählt ist, so oft er in einem Hotel absteigt. Ebenfalls viel zu hoch gegriffen ist die Angabe, dass die Schweiz im Jahre 1904 von 480 Millionen, die die Reisenden in der Schweiz veranlassen sollen, indem die Ausgaben für Kost und Logis in den Hotels sich nur auf etwa 120 Millionen Franken belaufen. Rechnet man die Ausgaben für Eisenbahn, Einkäufe etc. hinzu, so ergibt sich allerdings eine wesentlich höhere Summe, aber mindestens 100 Millionen weniger, als Herr Aubert angibt.

**Kandersteg.** Seit etwa vier Jahren geht man in Kandersteg mit dem Plan um, sich für die Wintersaison einzurichten. Wenn diese Idee nicht früher verwirklicht werden konnte, so lag dies an mancherlei örtlichen Verhältnissen. Zunächst wollte man einmal die Einführung des elektrischen Lichtes abwarten. Dann war aber auch nur eine grössere Hotelunternehmung, diejenige der Geschwister Egger, die sich für das Projekt schon in der Vergangenheit für ein einzelnes Geschäft wäre das Risiko allerdings ein bedeutendes gewesen. Inzwischen hat Kandersteg sich in ungeahnter Weise entwickelt. Die elektrische Lichtanlage funktioniert bereits seit einem Jahr von den einzelnen Gliedern der Familie durch durch einen gross modernen Steinbau erweitert und vor zwei Jahren das Grand Hotel der Herren Loosli & Brügger erbaut. Dazu kam die Trennung der Eggerschen Hotels, die nun seit einem Jahr von den Mitgliedern der Familie auf eigene Rechnung betrieben werden, das Hotel Bär von Herrn Eduard Egger, das Hotel Gemmi von Herrn Dettelbach-Egger und Hotel Viktoria durch das Haupt der Eggerschen Familie, Herrn Viktor Egger auf. Ausserdem hat Herr Rüdiger-Egger ein Pensionsgebäude im Chaletstil erbaut. Endlich ist die Schweizerpension des Führerobmanns Abraham Müller entstanden, und vom Oeschinenseewirt Wand-

fluh ein weiteres kleineres Hotel errichtet worden. Auf Grund dieser Entwicklung konnte nun erstlich auf die Einführung des Wintersports gedacht werden. Dass diese perfekt geworden, ist u. a. aus den obigen Akten der Bahnverwaltungen zu ersehen, laut denen die Ausgabe besonderer Winter-Freizeitabilette für die Schweiz, resp. Basel-Spiez, Frutigen zustehenden Orts bewilligt wurden ist. Ueberdies hat man sofort mit der Erbauung eines Konzertsalles von grösseren Dimensionen begonnen.

### Fremden-Frequenz.

Zürich. In der diesigen Gasthöfen sind im September 30,274 Personen abgestiegen.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 20 oct. au 27 oct.: Angleterre 1308, Suisse 912, France 1376, Allemagne 578, Amérique 391, Russie 387, Italie 98. Divers 442. — Total 5684.

**Davos.** Amtl. Fremdenstatistik. 22. bis 28. Okt. Deutsche 704, Engländer 254, Schweizer 252, Franzosen 94, Holländer 88, Belgier 14, Russen und Polen 136, Oesterreicher und Ungarn 4, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 99, Dänen, Schweden, Norweger 21, Amerikaner 35, Angehörige anderer Nationalitäten 25. Total 1782.

**Bern.** Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-bureaus verzeichnet die städtischen Gasthöfe im Oktober 1904: 10,089 registrierte Personen (1903: 11,588). Schweiz 4634, Deutschland 2847, Frankreich 1197, Oesterreich 520, Russland 365, England 847, Amerika 215, andere Länder 414. — Man führt den Ausfall von 1650 Personen noch auf den Typhus-Irrtum zurück.

**Baden.** Im „Fremdenblatt“ wird die Zunahme der Frequenz der Bäderstadt Baden konstatiert. Die Summe der Fremden betrug auf 31. Oktober 1901: 8729; auf Ende Oktober 1904: 10,256; diejenige der Kurtage auf 31. Oktober 1901: 102,066, auf Ende Oktober 1904: 120,243. Die starke Frequenz des letzten Sommers ist ein Beweis dafür, dass die Befürchtungen, grosse Hitze möchte den Kurort ungünstig beeinflussen, unbegründet sind, ferner dass ausgebildete Industrie einen Kurort keineswegs schädlich ist. Das gute Resultat darf zum Teil der ruhigen Reklame und Propaganda der Kasino-Gesellschaft zugeschrieben werden.

### Registre du Commerce.

**Sierre.** Sous la raison sociale Société Générale d'Hôtels, Sierre, Valais, il est créé une société anonyme qui a son siège à Sierre et pour but l'achat, l'exploitation et l'extension de l'Hôtel Château Bellevue à Sierre et du domaine joint au dit hôtel, ainsi que l'achat de terrains sis à Pradegor sur Sierre et d'ailleurs l'achat, l'exploitation et la vente de tous les biens mobiliers et immobiliers qui pourraient acquérir ou créer dans la suite. La société pourra s'intéresser à d'autres entreprises pouvant contribuer à son développement. Le capital social est de 750,000 francs, divisé en 15,000 actions de 500 fr. au porteur. Les administrateurs de la société sont: MM. Alex. Seiler, de Blitzingen; a Brigue; Jean-Jacques Mercurio, de et à Lausanne; Joseph Seiler, de Blitzingen; a Brigue; Michel Zuffery, de St-Luc; a Sierre; Emile Ruffieux, de Broc, a Sierre; Marc Morel-Marcel, de Vevey, a Lausanne; Charles David, de et à Lausanne.

### Hiezu eine Beilage.

**Genf • Hôtels-Office • Genève**  
18, rue de la Corrairie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Restaurants und Pensions-Anstalten. Gestundet und geleitet von Hoteliers.	Bureau International pour Vente, Achat et Location de Hôtels, Restaurants et Pensions. Inventariés par un groupe d'Hoteliers.
--	---

Demander le prospectus et les formulaires.

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

# Foward-Seide 95 Cts.

bis 75. 5.80 p. Met. — jowie stets das Beste in schwarzer, weißer u. farbiger „Genesberg-Seide“ von 75 Cts. bis 75. 25. — p. Met. — glatt, gestreift, farciert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25.—	Ball-Seide	v. 95 Cts.—Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe	v. 16.80 — „ 85.—	Braut-Seide	„ 95 — „ 25.—
Blousen-Seide	„ 95 Cts.— „ 25.—	Plüsch und Samme	„ 90 — „ 56.80

Grèpes de Chine, Seid. Voiles, Messaline, Velours Chiffon in reichster Auswahl. Zürich umgeben.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

**Hotel Eden MONTREUX**  
In allerbesten Lage am Sidiquai neben dem Kursaal. Modernster Komfort. Lift, elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder, Garten. 195  
**Fallegger-Wyrsch,**  
zugl. Bes. Schimberg-Bühl b. Luzern.

**Türk & Pabst's**  
Frankfurt a. M. Rühmlichkeit bekannt.  
**Concentrierter giftfreie Saftkaffee.**  
Echt Carminrot, Brillantrosa, Corallen-, Erdbeer- oder Krebs-Rot, Saffran, Eigelb etc. sind für Konditoreiwecke u. die feine Küche besonders geeignet.

MAISON FONDÉE EN 1811.  
**BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL.**  
SWISS CHAMPAGNE.  
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.  
HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

**Für Hoteliers.**  
Junger, tüchtiger Mann der Hotelbranche, sprachenkundig, sucht seine Stelle gelegentlich gegen Vertrauensposten zu ändern. Ihm zur Seite steht eine ebenfalls geschäftskundige Frau. Kautionsfähig.  
Offerten unter Chiffre **H 2010 R** an die Exped. ds. Bl.

**NIZZA**  
**Hôtel Belvédère**  
Boulevard Czarowitz.  
Hotel-Pension I. Rgs. Hohegelegene staubgeschützte Lage, reine Luft, grosser Garten. Tramwaystation 5 Minuten von. Eigenes Quellwasser.  
189  
**E. Gimpert.**  
Sommer: **Gd Hôtel de l'Observatoire, St-Cergues s. Nyon.**

**Grand Hotel.** Zu verpachten  
**Grand Hotel International**  
Bahnhofplatz, Lausanne.  
Haus I. Rangos mit 110 Betten. Komfort der Neuzeit. Grossartige Aussicht auf den See. **E. Öffnung Mai 1905.** Solide und tüchtige Reflektanten wollen sich melden bei **N. Métry,** Besitzer, Avenue du Simplon 9, Lausanne. (H4131L) 830

**Elektrische Hotel-Beleuchtungs-Anlage**  
wegen Anschluss an das Gemeinde-Elektrizitätswerk sofort billigst und preiswürdig zu verkaufen: 1. Ein Dampfessel, 4 Atm. Druck, System Rauchrohren. 2. Eine stehende, schnelllaufende Dampfmaschine von 8 HP bis 10 Atm. Druck, System Hofmann, Oerlikon. 3. Ein Nebenschluss-Dynamo von 140 Volts, 50 Amp., Genf. 4. Eine Akkumulatorenbatterie (Wagen 170 Amp. st. Cap.), ausreichend für Speisung von 120 Glühlampen zu 16 K. während 3 Stunden. 5. Eine komplette Schalttafel aus Marmor, mit allen erforderlichen Mess- und Schaltapparaten. Die elektrischen Apparate standen kaum 1 Jahr in Betrieb, sind somit so gut wie neu. Offerten beliebe man zu richten unter Chiffre **M 4758 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 826

**Beteiligung.**  
Es wird ein stiller Teilhaber für ein Hotel (Neubau mit gesicherter Rendite) gesucht, am liebsten aus Hotelkreisen. Offerten unter Chiffre **H 2011 R** an die Exped. ds. Bl.

Junger tüchtiger Geschäftsmann wünscht Stelle als **Direktor oder Geschäftsführer** eines kleineren Hotels.  
Offerten unter Chiffre **H 2012 R** an die Expedition ds. Blattes.

**ACHAT ET VENTE d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés.**  
S'adresser à **Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières** (Neuchâtel).  
Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

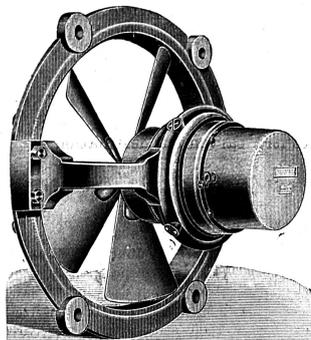
**Hotel-Direktor.**  
Jüngerer Hotel-Direktor sucht im In- oder Ausland gute Stelle. Bis 40 Mille Kautions als Garantie guter Führung. Offerten unter Chiffre **H 2002 R** an die Exped. ds. Bl.

**Kautionsrühriger, tüchtiger, junger Fachmann** wünscht die Führung eines kleineren Hotel-Pension zu übernehmen.  
Offerten unter Chiffre **H 2009 R** an die Exped. ds. Bl.

# Grand Hôtel National

GENÈVE OUVERT TOUTE L'ANNÉE GENÈVE  
CHAUFFAGE CENTRAL A EAU \* APPARTEMENTS AVEC SALLE DE BAIN

## A. Kündig-Honegger & Co, Zürich



168

liefern als Spezialität. **Zimmer-Ventilatoren** mit Wasser- oder elektrischem Betrieb für Hotel, Sanatorien, Restaurant etc.

**Komplette Ventilations- und Lüftungs-Anlagen** für Speisesäle, Hotel- u. Waschküchen, Cossais etc. Beste Referenzen über ausgeführte Anlagen.

**Joh. Gersbach**, Internat. Kühlanlagen-Bau, Zürich  
(Bureau: Niederdorfstrasse 90),  
Kühl-Schränke und Kühl-Anlagen für Speisen und Getränke mit Kalt-Trockenluft-Zirkulation.  
Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.  
Referenzen:



Dolder, Grand Hotel, Zürich.  
Spatenbräu, Zürich.  
Klosterbräu, Neumarkt, Zürich.  
Fritz Baumann, Fleischh. Zürich.  
Pius Ruff, Waschanstalt & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.  
Martin Schellli, Kirchgesse, Zürich.  
W. Scholer, Rennweg, Zürich.  
J. Schmidhauser, Schützenstrasse, Zürich. (OF 8772) &  
Rich. Lorenz, Hofbräuhaus-Ausschank, Zürich.  
Fritz Merker, Rindlermarkt, Zürich.

Das Neueste und Beste in dieser Branche.

2-jährige Garantie.

Kühlraum, Obereisfüllung,  
Patent Gersbach No. 25,870  
vom 16. März 1903.

Intensivste Luftzirkulation und Kühlung.  
Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

## Am Schlusse der Saison

liquidieren ich ca. 20,000 Rollen Tapeten dies- und vorjähriger Artikel in Posten von 12 bis 200 Rollen pro Dessin zur Hälfte der Verkaufspreise (bis Ende November). Muster stehen bereitwilligst zur Verfügung.

Tapetenlager

**J. Bleuler, Zürich.**

**A. Wächter-Leuzinger & Cie., Zürich**

Maschinenfabrik. Telegr. Adr.: Wächterleuz Zürich. Telefon 2988  
Einzige Spezialfabrik der Schweiz 161  
für moderne Wasch- u. Glätte-Einrichtungen für Hotels, Spitäler, Klöster, Anstalten, Kasernen, Pensionate etc.



Spezialitäten:  
Waschmaschinen in allen Grössen, mit Dampfheizung oder direkter Kohlenfeuerung. Cen-

trifugal-Trockenmaschinen für Kraft- oder pat. Wasserantrieb. Glättmaschinen, 1-4 mullig. Trocknaparate, Dampfkessel, Wassermotoren u. moderne Transmissionen. Installation bis zu den grössten Anlagen. Neu Leistungsfähigste Brotteigmaschine elektr. oder Wasserantrieb.

BRUXELLES 1904 LONDON 1904 ROMA 1904

## S. GARBARSKY

ZÜRICH

Feine Herren-Wäsche-Ausstattungen

## Ménage (Suisse)

depuis 12 années à la tête d'un hôtel de 1er rang en Engadine, cherche pour l'hiver place analogue dans le Midi. On louerait ou achèterait aussi maison de 50 à 60 lits.

Adresser les offres sous chiffre H2006R à l'adm. du journal.

**SCHUTZMARKE**

### Sirocco-(Glutluft)-Kaffeerösterei

mit elektr. Betrieb von **G. Hofer-Lanzrein, Thun.**

Vorteile der Sirocco-Röstung:  
Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne — Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. — Vollständig dampffreie Kühlung. — Bewährte Mischungen in allen Preislagen.  
Man verlange Muster. — Fabrikation von: 187  
Tafelhonig — Zucker-Essenz Weinessig à l'estragon.

## A remettre de suite

bon hôtel-pension dans station balnéaire vaudoise. Ouvert toute l'année. Complètement meublé. Peu de reprise.

Ecrire sous chiffre H1993R à l'administration du journal.

## Hôtel de 1<sup>er</sup> ordre à louer.

Saison du 15 juin au 15 septembre. 125 lits de maitres. Situé dans un pays des plus pittoresques du Canton des Grisons. Immenses forêts de sapins. Source ferrugineuse. Grandiose avenir. S'adresser sous chiffres H 1998 R à l'adm. du journal.

## Hotel-Verkauf I. Rgs.

In Grossstadt der Zentralschweiz, Fremdenzentrum, neu und modern erstelltes Hotel beim Bahnhof mit 100 Betten

zu verkaufen. Eröffnung Juni 1905.

Offerten unter Chiffre OF 2076 an Orell Füssli, Annoncen, in Zürich. 3816

## Riviera.

Behufs Uebernahme eines gut rentablen, bestgelegenen Hotels mit Immobilien und Einrichtung in Hauptplatz der französischen Riviera wird Kapitalbeteiligung gesucht. Prima Anlage. (Zahl 1265) 2746  
Seriöse Offerten sub ZQ 9241 an Rudolf Mosse, Zürich.

## Kotel Schweizerhof, Martigny

zu einem billigen Preise zu verkaufen wegen Familienverhältnissen. Auskunft bei F. J. Steffen, Besitzer. (H2321L) 818

**Projektierung**  
rationell arbeitender Wäscherei-Anlagen nach amerikanischem System speziell für Hotels

sowie fachmännische Beratung auf dem Gebiete der Dampf-Wäscherei. Empfehlung der für jeden einzelnen Fall geeigneten Maschinen und Apparaten. Referenzen von nur ersten Hotels des In- und Auslandes.

**G. Heubach-Liabhart**  
Dampfwäscherei Bern.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb; Handweberei

## MÜLLER & Co.

Langenthal (Bern).

Nur garant. haltbarste Qualitäten in

**Hotel-Leinen** Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc.

mit und ohne eingewobenem Namen. Meterweise und fertig vernäht. Feinste Handstickerei :: :: :: Hohlsläume.

**Brautaussteuern** Diverse Qualitäten in Rein- und mit eingewobenem Namen. extrastarken Halbleinen.

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mech. Weberei und erbitten genaue Adresse um Verwechslungen zu vermeiden. 188

## Zu Vermieten in Algerien

das erste Hotel. 100 Betten. Jahresgeschäft. Einnahmen pro 1903: Fr. 278,000. — Antritt sofort oder später. Vorzügliche Gelegenheit. Kapitalkräftige, tüchtige Fachleute erhalten Auskunft unter Chiffre H 1991 R durch die Exped. ds. Bl.

## Vertrauensperson gesucht.

Zur Leitung eines Bündner Berghotels wird eine tüchtige Verpachtung nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre H 1996 R an die Exped. ds. Bl.

## Hôtel-Pension à vendre

dans une situation unique de la Suisse romande avec vue superbe sur tout le Lac Léman et les Alpes (alt. 750 m). Magnifiques forêts de sapins à proximité immédiate. Relié au réseau principal par un tramway électrique. 55 lits. Bains, lumière électrique. Veranda vitrée. Tout le confort moderne. Restaurant-terrasse. Dépandances pour chevaux et voitures. Grand jardin potager. Excellente clientèle assurée. Convientrait à Société en raison des facilités d'agrandissement. Grande affaire d'avenir. Agents exclus.

Adresser les offres sous chiffre H 1984 R à l'administration du journal.

In Zürich ist das Gesellschaftshaus und Restaurant 2749

## Kasino Unterstrass

auf 1. April 1905 zu verpachten.

Das Gebäude, sehr schön gelegen, enthält einen grossen Theater-, Konzert- und Tanzsaal mit Bühne, Gallerie, Nebensälen und übrigen Räumlichkeiten (ca. 1400 Personen fassend). Dasselbe ist vollständig neu renoviert, elektrisches Licht und Gas vorhanden, im Parterre Wirtschaft mit Kegelbahn. 23042g  
Behufs weiterer Auskunft beliebe man sich an die Direktion der Union-Bräuerei A.-G. in Zürich V zu wenden.

Im Jahreskurort **Arosa** ist in vollständigem Betriebe befindliches **Hotel Arosa** mit vollständig. Inventar à 31 Betten bezw. Zimmer zu verkaufen event. zu vermieten.  
Offerten an den Besitzer: **Schneider-Geiger, Birsfelden bei Basel.** (O2081B) 3817

## Friedr. Wörner Sohn

CHUR \* Wagen-Fabrik \* CHUR  
Alt renommirtes Geschäft, gegründet 1874. 1859

I. Diplom Landesausstellung Zürich 1883

Spezialitäten in Luxuswagen wie Landauern, Viktorias Breaks, Chaises, Coupés und besonders Hotelomnibusse.

Garantie für solide Arbeit. Prompte Bedienung zu mässigen, festen Preisen.

## In Zürich ist per 1. April

erstes Café-Restaurant mit Billard-Saal zu vermieten, eventuell wird solches einem tüchtigen Geranten übergeben. Anmeldungen über bisherige Tätigkeit und Referenzen sub Chiffre OF 7741 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. 3815

## LUGANO PARADISO HOTEL SOMMER PENSION

Neues vornehmes ruhiges Haus mit allem Komfort. Speziell für Herbst und Winter eingerichtet. Central-Warm-Wasser-Heizung. 1897  
Zur gef. weiteren Empfehlung empfiehlt sich höchst den Herren Hoteliers **Karl Sommer, Besitzer.**

## Marmor-Mosaikplatten

Einfache und Mosaik-Cementplatten

empfehlen **Vogt & Cie.** (vormals Urs Vogt) Luzern  
Generalvertreter 194  
der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequemste Reise-Weg

# NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

POST-ROUTE mit drei Schnelldiensten täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen I., II. und III. Klasse führen. unter belgischer Staatsverwaltung mit ganz modernen Dampfern in prachtvoller Ausstattung.

Telegraphische Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.

DURCHGEHENDE WAGEN Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart, Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Arberg.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen**, St. Ansbargstr. 1, Basel, unentgeltlich erteilt.

**Exposition Universelle de Biège**  
Avril — 1905 — Novembre

## Luftgas

ist für Einzelbeleuchtung von Hotels, Gasthöfen, Villen, Fabriken die beste Lichteinrichtung der Gegenwart. Unser automatischer Luftgasapparat ist für Licht- und Nutzzwecke gleich rationell. Keine Maschine. Kein Acetylen. Vollständig gefahrlos. Auf's Geringste reduzierte Bedienung. Störungen ausgeschlossen. Ueber 500 Anlagen im Betriebe.

Spezialgeschäft für Beleuchtung:  
**E. Burger**  
Emmishofen (Kt. Thurgau)



**C. Wüst & Comp. in Seebach-Zürich**

bauen als Spezialität:  
**Elektrische Personen- und Waren-Aufzüge**  
mit Pfeilradwinde nach eigenem patentiertem System.

**Beste Aufzugswinde der Gegenwart**, welche vermöge ihres geringen Stromverbrauchs an **jedes Lichtnetz** (also auch Einphasenstrom) angeschlossen werden kann.

Eine **Drehknopfsteuerung** eigenen Systems ermöglicht die **Benützung des Aufzuges ohne Führer** durch jedes Kind.

**Billigste Anschaffungs- und Betriebskosten.**

Absolut ruhiger Gang. Präziseste Steuerung. Vortreffliche Fangvorrichtung. Projekte u. Kostenvoranschläge gratis. Man verlange ausführl. Prospekt.

47 **Feinste Referenzen über ausgeführte Anlagen.** (Za1768g)

**PORZELLAN-GERÄTHE** für Hotels und Restaurants  
erstklassiges Fabrikat.

feuerfest, von grösster Haltbarkeit und kunstvoller Decoration.

**PORZELLANFABRIK WEIDEN, GEBR. BAUSCHER G.M.B.H.**

Prämiiert mit Staatspreis. 5 Goldene Medallien etc. **WEIDEN, BAYERN.** Grosse Goldene Medaille des Internationalen Hotel-Verbandes.

**Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“**

Eau de régime des arthritiques, diurétique, reconstituante, digestive, amie de l'estomac. Eau de table de premier ordre en bouteilles et 1/2 bouteilles dans tous les restaurants, hôtels et grands buffets. Les hôtels, restaurants et buffets disposés à approvisionner d'Eau de Contrexéville, Source du Pavillon, verront pendant la saison thermale leurs noms et adresses affichés à la source comme hôtels correspondants recommandés.

Mr. Savoie recevra avec plaisir tous les prospectus, brochures et affiches qui lui seront adressés à cet effet. **Ecrire au délégué de la Cie. de Contrexéville pour la Suisse: Mr. Eug. Savoie, Notaire aux Verrières (Neuchâtel).** 135

**Stelle gesucht.**

Ein junger, eben aus der Lehre getretener **Koch** sucht baldmöglichst Stelle als (H2585ch) 819

**Volontär**

in einem Hotel I. Ranges. Nähere Auskunft erteilen **Haasenstein & Vogler, Chur.**

In **NIZZA** ist vis-à-vis dem **Crédit Lyonnais** das ruhig und schön gelegene

## HOTEL DE ZÜRICH

sehr zu empfehlen. Pension von Fr. S-12.

Table d'hôte an kleinen Tischen.

**R. Michel, Besitzer**  
auch Besitzer vom Kurhaus in Parpan.

**Zürcher & Zollikofer**  
44 **ST-GALL** ZA G. 243  
GRAND ASSORTIMENT

**EN TOUS GENRES.**  
Echantillons sur demande franco de port.

**Zu verkaufen**  
spotbillig grössere Partie gebrauchter, guterhaltener **Gartenmöbel.**

Offerten sub „Restaurant“ post-restante Zürich. Za 1938 34

**Fachschule f. Hotelkellner** und 2monatige **Spezialkurse** für Geschäftsführer, Hotel-Buchhalter, Oberkellner u. Köche. Prospekte von **F. De Lacroix, Frankfurt a. M.** (Hg. 7037) 27

**Cafés torréfiés**  
aux prix les plus avantageux.

**A. Stamm-Maurer**  
Berne.

Echantillons et offres spéciales à disposition. 171

**Cafés verts.**

**Dessert.**

Den Herren Hoteliers und Restaurateuren empfehle mein sehr beliebtes **Zimmt-Konfekt** Spezialität 1/2 Kilo Fr. 1.40. **Feine Zwiebacksschnitten** 1/2 Kilo Fr. 1.20.

Verpackt in Stücken waags durch die ganze Schweiz.

Zur gebl. Abnahme empfehle ich **E. Lutz, Gross- & Kleinmäckerei** Lichtensteig (Toggenburg).

1994

On cherche à acheter d'occasion un

**BILLARD**

français, en bon état. 1999

S'adresser: **EDMOND DE LA HARPE, VEVEY.**

**Hotel- & Restaurant-Buchführung**

**Amerikan. System Frisch.**

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe, Handbuche und Anweisungsbüchlein. Garantierte für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernünftigenfalls. Bücher. Gebraucht auswärts. 137

**H. Fricke, Buchrechner, Zürich I.**

**Aux hôteliers**  
**A REMETTRE**  
à Lausanne pour le 25 juin 1905 une pension d'étrangers de 1er ordre, d'ancienne réputation. 50 lits. Situation exceptionnelle. 824

Städ. édué **Chatelan & Golay, notaires, Lausanne.** (H34927L)

**Zu vermieten oder zu verkaufen** in Montiers-Salins (Savoie) **Hotel für Reisende** mit Park, 3 Restaurants, 1 Cafésalon, 30 Zimmer, Stallungen, Wagenschoppen, Omnibus etc. Auskunft erteilen **MM. Herren et Guerehot, 10, Rue Peitot, Genève.** (H11625X) 827

MAISON FONDÉE EN 1829.

**SWISS CHAMPAGNE**

EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896 MEDAILLE D'OR

**LOUIS MAULLER & CIE**  
MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

183 **H. Morlock, Besitzer,**  
auch Besitzer vom Hotel de Suède, früher Roubion.

**„Vortex“-Geschirr-Spülmaschine**  
amerikan. Fabrikat

spült, reinigt, trocknet und poliert  
Teller, Tassen, Saucières etc. etc.,  
Messer, Gabeln, Löffel etc. tc.

Elektrischer oder Dampftrieb.

Spart Zeit Spart Bruch  
Spart Arbeit Spart Putztücher

und bezahlt sich über und über durch diese Ersparnisse.

Achtung! Wir fabrizieren diese Maschinen seit länger als 10 Jahren, und die Liste unserer Abnehmer umfasst über 2000 der grossen Hotels, Restaurants, Hospitäler, Dampferlinien etc. in Amerika, sowie eine grosse Anzahl von solchen in Europa. 184

Patentiert in allen Ländern Europas und Amerikas.

Right Hand-Vortex, mit 2 Behältern und elektr. Motor, erforderl. Kraft: 1/4 HP.

Leistungsfähigkeit: 3000 Stück per Stunde gespült, geschwenkt und getrocknet!

Erforderl. Bodenfläche: ca. 165 x 75 cm.

Auch in grösseren Nummern zu haben. Man verlange illustrierte Verzeichnisse!

Patentinhaber u. Fabrikanten: **THE HAMILTON LOW Co.**  
Bureau in London  
New-York, U. S. A. 59 Hatton Garden, E. C.

GRAND PRIX PARIS 1900

ERSTE ÖSTERREICHISCHE ACTIEN-GESELLSCHAFT ZUR ERZUGUNG VON MÖBELN AUS BEGEGENEM HOLZE

**JACOB & JOSEF KOHN - WIEN**

LAGER - BASEL - 9 LEONHARDSTRASSE 9

CAFÉ - RESTAURANTS - UND - HOTEL - EINRICHTUNGEN  
SCHLAFZIMMER - SPEISEZIMMER - SALON - UND - FANTASIE  
MÖBEL - IN - GRÖSSTER - AUSWAHL - UND - IN - ALLEN  
PREISLAGEN

ZU - BEZIEHEN - DURCH - DIE - BEDEUTENDSTEN - MÖBEL  
MAGAZINE - DER - SCHWEIZ - SOWIE - DURCH - ALLE - FIRMEN  
DER - HOTEL - BEDARFSARTIKEL - BRANCHE

**Hotelbesitzer und Hotelangestellte**

gestatten wir uns ergebenst hiedurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden

## Plazierungsbureau „International“

In **ZÜRICH** Niederdorfstrasse 18, Telephone 4101. \* In **GENÈVE** Rue de Berne 8, Telephone 84.

Telegrams-Adresse für beide Bureaux: „BUREAU INTERNATIONAL“.

Diesem befassen sich mit Vermittlung von Stellen für gut empfohlenes weibliches und männliches Personal jeder Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.

**Die Landesverwaltung „Schweiz“** 131

des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten.

**Tafelbirnen**

früher und später reife von 5 bis 40 Kilopendungen an & 40 Cts. per Kilo versendet franko. 1883

**Th. Schweizer**  
Kurhaus Bocken, Horgen.

**Billigste Hotel-Renovierung.**

Hoteliers etc., welche die Renovierung ihrer Etablissements in eigener Regie ausführen wollen, empfehlen sich **zwei durchaus tüchtige, zuverlässige Malergehilfen (Brüder)** zur Ausführung.

Gefl. Offert. unter Chiffre **Re-5085Z** an **Haasenstein & Vogler** in Zürich. 822

**Zu verkaufen**

ans gutem Privathause ein sich in tadellosem Zustande befindendes, franz.

## Billard

mit sämtlichem Zubehör (18 Coes, Baraspiel, Kegel etc.) Preis Fr. 1000.

Offerten unter Chiffre **B-4092 G** an **Haasenstein & Vogler** in St. Gallen. 825

**Electricien-Mécaniciens**

26 Jahre alt, mit 1 rima Zeugnissen erstklassiger Maschinenfabriken und Hotels, im Dampf-, Motoren- u. elektrischen Betrieb, wie auch in allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten in Hotels bewandert, sucht seine Stelle zu ändern.

Offerten unter Chiffre **H 2008 R** an die Exped. ds. Bl.

**Kontroll-Uhren**

**Bürk's Patent**  
Württ. Uhrenfabrik Schwenningen.

**Tragbar oder stationär**  
für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter etc.

**Man verlange Prospekte!**  
**Hans W. Egli, Zürich II**  
Werkstätte für Feinmechanik.

**Hotel z. Lamm in Rappoltsweiler.**

Am Montag, den 21. November 1904, nachmittags 1 Uhr zu Rappoltsweiler im Gemeindehause wird obiges Hotel in Rappoltsweiler auf dem Sinnplatze und in der Schlossgasse gelegen, mit oder ohne Einrichtung meistbietend versteigert, kann auch aus der Hand gekauft werden. Dasselbe enthält einen grossen Festsaal, andere Säle und ca. 40 Fremdenzimmer, Garten, Hof, dazu gehören zwei gegenüber gelegene Wohnhäuser mit Remisen, Stallungen, Hof etc.

Es findet auch ein Aufgebot in 3 Teilen statt.

Bei belebtem Fremdenverkehr in hiesiger schönen Gegend bestehen für tüchtigen Inhaber gute Aussichten.

Für nähere Auskunft wende man sich an den Konkursverwalter der Aktiengesellschaft Hotel zum Lamm hieselbst oder an den Notar.

Rappoltsweiler, den 9. November 1904.

Justizrat Burger, Notar.

**Cotillon-Jouren**

Ballorden, Knallbonbons, Scherzartikel, Attrappen

**Franz Carl Weber in Zürich**  
60 mittlere Bahnhofstrasse 62 185

## Schweizer Hotel-Revue.

## Revue Suisse des Hôtels.

## Nouvelles de la Société.

Procès-verbal  
de la  
Séance du Comité  
du 27 octobre 1904 à 10 heures du matin  
à l'Hôtel Baur au Lac à Zurich.Présents: MM. F. Morlock, président,  
J. Boller, vice-président,  
F. Wegenstein, assesseur,  
C. Kracht,  
E. Moeklin,  
O. Amstler, secrétaire.

## Délibérations.

1° Le procès-verbal de la dernière séance est approuvé.

2° Office central de propagande et chemins de fer fédéraux. M. Morlock, l'un des deux délégués de la société (l'autre est M. A. Emery à Montreux) à la commission de propagande des chemins de fer fédéraux, rapporte sur la première séance de cette commission. Il est donné lecture du procès-verbal y relatif, que M. Morlock complète sur plusieurs points. Il déclare avoir acquis la conviction que la direction générale des chemins de fer fédéraux est animée de l'intention de travailler énergiquement au développement du mouvement des étrangers; cela résulte non seulement de ce qu'elle a fait jusqu'à présent en faveur de la propagande, mais surtout du programme qu'elle envisage pour l'avenir. Il serait donc de l'intérêt de la société de participer, provisoirement du moins, d'une façon plus directe à ces efforts, sans abandonner pour cela l'idée de la création d'un office central de propagande. La direction générale des chemins de fer fédéraux a défini de la façon la plus précise le point de vue auquel elle se place en présence de la situation actuelle: elle entend se réserver en tous points la décision en dernière instance, tout en tenant compte dans la mesure du possible des desiderata d'autres groupes d'intéressés.

M. Morlock déclare ensuite qu'étant donné les circonstances, ce point de vue est fort naturel. D'autre part, il se propose de demander, à la prochaine séance de la commission, quelle serait la position que prendrait la direction des C. F. F. en présence de la réalisation éventuelle du projet portant création d'un office central de propagande, auquel tous les groupements intéressés participeraient non seulement moralement, mais aussi financièrement. Suivant la réponse faite à cette demande, le comité serait alors en mesure de soumettre à notre société, d'ici à la prochaine assemblée générale, des propositions dans l'un ou l'autre sens.

La discussion qui suit, très animée, fait éclater la conviction que l'initiative prise par notre société pour la création d'un office central de propagande a donné en quelque sorte l'impulsion aux mesures prises jusqu'à présent et envisagées pour l'avenir par les chemins de fer fédéraux. Elle porte ensuite sur quelques points du programme de réclamation pour 1905, considérés uniquement comme directions à donner aux délégués et qui feront plus tard l'objet de propositions précises.

3° Code télégraphique. Le procès-verbal de la séance qui a eu lieu à propos de cet objet de concert avec la Société internationale des maîtres d'hôtel a paru in extenso dans notre journal. La commission de notre société a siégé le 26 courant pour déterminer la série des commandes possibles et le choix des mots (éléments graphiques destinés à les représenter). Une nouvelle séance collective aura lieu au courant de novembre, de sorte qu'on pourra bientôt commencer les travaux préparatoires pour la publication du Code, qui doit entrer en vigueur, comme on le sait, le 1<sup>er</sup> mai 1905.

4° Exposition de Liège. Le commissaire suisse à l'exposition nous a adressé une demande de subvention pour organiser à cette exposition, qui aura lieu à Liège en 1905, une propagande en faveur de la Suisse, sous forme de projections. Contrairement à une proposition antérieure, repoussée par le conseil de surveillance, et qui tendait à inviter notre société à se charger de la construction d'un pavillon et de l'organisation des projections, la demande actuelle se propose de faire participer à cette création tous les groupements intéressés au mouvement des étrangers. Elle se base surtout sur les regrets exprimés par le commissaire suisse dans son rapport sur l'exposition de Paris, de ce que la Société des hôteliers ne se soit pas intéressée à cette exposition comme elle l'avait fait avec tant de succès pour celles de Zurich et de Genève. Il faut remarquer à ce sujet que c'est là un argument sans valeur, car ni à Zurich (1883), ni à Genève (1896) la société n'a fait de propagande; elle s'est bornée à démontrer au pays lui-même l'importance de l'industrie hôtelière. Considérant que les expositions perdent de plus en plus de leur valeur comme occasion de propagande, et que celle de Liège aura plutôt un

caractère spécialement commercial, le comité s'en tient à la décision du conseil de surveillance et refuse la demande de subvention de 7—8000 Fr.

5° Admission de sociétaires. Les admissions publiées depuis la dernière séance sont ratifiées. A ce propos, le président soulève la question de savoir comment on pourrait éviter des demandes d'admissions qu'on préférerait ne pas ratifier. Depuis des années, toute candidature présentée en conformité des statuts avec la recommandation de deux sociétaires est considérée comme admise, sous réserve de la ratification par le comité dans sa première séance. Lorsqu'on se trouve en présence d'un cas douteux, il n'est pas agréable de refuser la ratification et de désavouer les deux parrains. Il faut convenir aussi qu'il est aisé à tout candidat de finir par trouver deux signatures, parce qu'il est difficile à ceux auxquels on les demande d'opposer un refus.

Le comité pourrait se rallier à la proposition de publier désormais également les noms des parrains, mais il préfère essayer d'abord un système consistant à soumettre toute candidature, par voie de circulaire, au préalable des membres du comité, de prendre en cas d'objection les renseignements nécessaires et si ceux-ci ne sont pas satisfaisants, de refuser le candidat sans égard pour les deux sociétaires qui l'ont appuyé de leurs signatures. On créerait ainsi une mesure de précaution qui ne nécessiterait pas la révision des statuts, dont l'art. 9 remet au comité la décision sur les demandes d'admission. — Une candidature soumise au comité est refusée, n'étant pas conforme aux statuts.

6° Union des sociétés suisses de développement. La tendance de cette union à augmenter ses ressources par la majoration des contributions des sections intéressées aussi notre société en tant que section de cette union, mais les modalités de cette majoration n'étant pas encore fixées, le comité décide d'accepter la demande en principe et d'attendre la solution qui sera donnée à cette question financière.

7° Décès à l'hôtel. Le bureau central propose à la société d'adopter pour ses membres le tarif établi par les autorités de Montreux pour les indemnités en cas de décès survenus à l'hôtel. Bien que ce tarif ne puisse être déclaré obligatoire ni pour l'hôtel ni pour les ayants-droit du défunt, il n'en rend pas moins de bons services, car chaque année, surtout pendant la saison, le bureau central est appelé à répondre à des demandes de renseignements à ce sujet. En général le cas est urgent et le tarif est la meilleure réponse à ces demandes. Néanmoins, le tarif de Montreux ne paraît pas assez complet pour la généralité des cas. La proposition est admise en principe; un tarif sera discuté dans les prochaines séances pour être soumis à l'assemblée générale.

8° Guide des Hôtels. a) Le secrétaire rapporte sur l'état actuel du Guide. 50 hôtels se sont fait inscrire et l'exploitation est organisée de telle manière qu'elle répond à l'édition de 50,000 exemplaires par an. Il en a été parlé d'une manière assez détaillée dans notre organe.

b) Le tenancier du restaurant d'une gare demande que l'on permette aux propriétaires de buffets de faire inscrire leurs établissements dans le guide. On le leur accorde aux conditions suivantes: 1° Qu'ils acceptent la taxe de frs. 100 pour buffets de 1<sup>er</sup> ordre et de frs. 50 pour buffets de 2<sup>nd</sup> ordre. Les buffets de 1<sup>er</sup> ordre seraient: Bâle (C. F. F.), Berne, Lausanne, Lucerne, Zurich; ceux de 2<sup>nd</sup> ordre: Bâle (C. B.), Neuchâtel, Rorschach, Schaffhouse, Winterthur, Zoug. 2° Les annonces pour buffets seront insérées dans un supplément qui suivra immédiatement la liste des hôtels. 3° Deux pages du Guide exigeraient au moins 10 inscriptions de restaurants.

c) Quatre membres résidant à Milan demandent que leurs hôtels soient mentionnés dans le Guide. Ils se basent sur le fait que dans l'itinéraire des billets circulaires des lacs italiens, Milan figure comme station et qu'ainsi cela rendrait service aux voyageurs de pouvoir se renseigner dans le Guide sur les hôtels de cette ville. La commission trouve que la décision de cette question n'est pas de sa compétence, puisque ces quatre hôtels se trouvent en dehors du territoire sur lequel s'exerce notre activité. On remettra donc la question au Conseil de surveillance pour sa séance du mois de juin de l'année prochaine.

d) L'assemblée examine la réclamation d'un membre qui se plaint de ce qu'on a changé le texte de son annonce pour le Guide. On lui répond que le bureau central a agité d'après la compétence qui lui fut accordée par la commission lors de la fondation du Guide. Celle-ci non seulement lui permet, mais lui impose même le devoir de rectifier les indications qui ne sont pas en accord avec les faits. L'annonce n'a donc pas perdu de sa valeur par cette rectification et le plaignant a à acquiescer immédiatement le montant de la somme qu'il avait refusé de payer.

9° Cas Hartung. Un membre de l'assemblée soulève la question si la société ne pourrait pas prendre fait et cause pour les victimes de Hartung et porter plainte au nom de tous. Ceci est impossible car on ne peut porter plainte que si vos intérêts ont souffert, ce qui n'est pas le cas

pour la société. Il est étonnant que, malgré les avertissements de la Revue au commencement du mois de novembre de l'année passée, Hartung ait réussi à faire autant de victimes, car à ce moment les circulaires n'étaient pas encore toutes expédiées. Du reste, M. Bædeker, dont le nom a servi d'appât, avait aussi déclaré dans toutes les revues d'hôtels et autres journaux que cette entreprise ne le regardait aucunement. Quoique beaucoup d'hôtels se soient laissés duper, on peut espérer que dorénavant ils examineront mieux les circulaires avant de les signer. Dans de pareils cas, la société ne peut intervenir étant données les conséquences que cela entraînerait.

10° Responsabilité civile. On prend note au procès verbal, que, conformément à la décision de l'Assemblée générale, une pétition a été adressée au Conseil des Etats lors de la discussion sur le Code des obligations et sur le nouveau Code civil, demandant la fixation d'un maximum d'indemnité pour les effets des voyageurs.

Le maximum proposé de frs. 1000 a été pris en considération par la commission. L'adoption définitive est naturellement liée à celle du nouveau Code civil.

Imprevu. a) Il est donné lecture d'une lettre de M. Caspar Pinösch à Ardez, annonçant qu'il fait cadeau à l'Ecole professionnelle de 5 actions, d'une valeur de frs. 500, comme éternelles. Décision est prise de remercier M. Pinösch pour son cadeau et de l'intéresser qu'il porte à l'école. Ensuite, M. Kracht fait part à l'assemblée que M. Baur a légué par testament à l'Ecole professionnelle, les actions auxquelles il avait souscrit dans le temps. Elles représentent une valeur de frs. 4000.

L'avis officiel suivra sous peu.

L'assemblée se lève pour honorer la mémoire du généreux donateur.

M. Kracht fait également don de ses actions d'une valeur de frs. 1000 pour constituer un fonds pour l'école. C'est le comité qui aura le droit de disposer des revenus de ce fonds.

M. Wegenstein avec frs. 300, MM. Boller frères avec frs. 600, MM. Pohl et Moeklin avec frs. 500 suivent l'exemple de M. Kracht.

La proposition de nommer ce fonds «Fonds Tschumi» est saluée avec enthousiasme. Le but que l'on désire atteindre en l'établissant est d'assurer à jamais l'existence de l'Ecole.

b) La question des apprentis soulevée par M. Schmidt à Lausanne est renvoyée à la prochaine séance.

c) Il est donné lecture d'une circulaire lancée par un bureau de renseignements à Strasbourg, qui fait des propositions aux hôteliers (suisses et autres), propositions qui rappellent certains agissements décriés.

Dans le cours de la discussion l'assemblée se rend compte qu'il ne s'agit pas d'un bureau officiel de renseignements, mais d'une entreprise particulière vis-à-vis de laquelle il faut user de prudence.

Nous rappelons aux membres de notre société que le bureau officiel de renseignements fondé par les hôteliers de Strasbourg est situé No. 8, Bahnhofstrasse.

d) Une motion tendant à amener une réduction de prix des Chemins de fer de montagne pour les membres de notre société a été rejetée comme précédemment, en s'appuyant du dictéon: «Ne fais pas à autrui ce que tu ne voudrais pas qu'on te fit.»

La séance est levée à 5 1/2 heures.

Le Président: F. Morlock.  
Le Secrétaire: O. Amstler.

## Kleine Chronik.

Interlaken. Das Hotel Post (Rössli) wurde vom Photografieverlag Wehrli A. G. für 150,000 Fr. angekauft. Es soll niedriger sein und auf dem Platz ein neues Geschäft — nicht Hotel — erstellt werden.

Die maschinelle Reinigung der Kleider der Gäste ist in den Hotels und Pensionen in London eingeführt worden. Die neue Kleiderreinigungsmaschine beruht auf dem bereits für die Teppich- und Bodenreinigung eingeführten Saugprinzip; ein kleiner elektrischer Motor setzt den Saugapparat in Funktion, der über die zu reinigenden Objekte hingestrichen wird und den ausgesaugten Schmutz durch einen Schlauch in einen trommelartigen Behälter würgt.

Die Abschaffung der Stellenvermittlungsbureaus in Frankreich, die durch ein Gesetz des französischen Parlaments angeordnet wurde, hat namentlich in den grossen Städten bereits in grösserem Umfang begonnen. In Paris, wo am 1. Jan. d. J. 275 Stellenvermittlungsbureaus bestanden, von denen nunmehr 61 geschlossen sind, sind von den Besitzern dieser Bureaus sehr grosse Preisforderungen gestellt worden. Für die bis jetzt geschlossenen sind im Durchschnitt ungefähr je 30,000 Fr. gewährt worden. Mit 43 Inhabern anderer Stellenvermittlungsbureaus sind die Verhandlungen sehr leicht gewesen, dagegen mit den 18 andern sehr schwierig. Es muss hinzugefügt werden, dass gegen drei Besitzer von Stellenvermittlungsbureaus gerichtliche Verfolgungen eingeleitet wurden, weil sie dem Gesetze zuwider sich eine Bezahlung von den Arbeitern und Angestellten ausbedungen hatten. Sie wurden deshalb sehr streng bestraft. Die meisten Städte werden natürlich die Schliessung der bisherigen Stellenvermittlungsbureaus nicht ab, um eigene zu eröffnen; in den letzten fünf Monaten haben nicht weniger als 28 Gemeinden städtische Vermittlungsbureaus errichtet, während in sechs andern die Er-

öffnung solcher unmittelbar bevorsteht. 25 Städte beabsichtigen bereits seit 1898 Gemeindevermittlungsbureaus. Den Stellenvermittlern in England soll nun ebenfalls besser auf die Finger gesehen werden, als es bisher der Fall war. Im Londoner Stadtrat hat sich ein Komitee gebildet, das Erhebungen angestellt hat, die ein sehr ungünstiges Material über das Treiben der Stellenvermittler zu Tage gefördert haben. Es wurde infolgedessen beschlossen, an das Parlament eine Eingabe zu richten, in der dieses ersucht wird, an dem geplanten Gesetz festzuhalten, wozu sämtliche Plazierungsbureaus veranlasst werden sollen, sich ähnlich eintragen zu lassen, damit sie stetig unter angemessener Aufsicht gehalten werden können.

Lugano. (Korr.) Trotz dem schönsten Herbstwetter geht auch hier die Saison ihren Ende entgegen. Man kann die diesjährige Fremdensaison, laut Frequenz der Station Lugano, der Gotthardbahn, eine Statistik über die in den hiesigen Hotels abgestiegenen Gäste, wie sie in Luzern und anderwärts geführt wird, gibt es leider hier noch nicht — als ziemlich mittelmässig bezeichnen. Die Frequenz der Station soll eher grösser gewesen sein, als in Vorjahre. Trotzdem beklagen sich die Hoteliers, namentlich diejenigen der grösseren Etablissements, sehr und einige behaupten, einen beträchtlichen Ausfall gegen das Vorjahr zu haben. Wenn man in-gegenwärtig in Betracht zieht, dass in den letzten zwei Jahre mehrere grosse und kleine Hotels und Pensionen neu entstanden und andere vergrössert wurden, so braucht man über diese Klagen sich nicht zu wundern. Obwohl die Lage unserer «Kö-chen des Ceres» in andern bezugsreichen Fremdenplätzen nicht nachsteht und wir uns einer viel grösseren Zahl schöner, sonniger Tage erfreuen, als dies in der deutschen Schweiz der Fall ist, so halten sich die Fremden durchschnittlich doch nur kurze Zeit in Lugano auf. Ein Grund dafür liegt wohl darin, dass es den Gästen an jeglicher Unterhaltung, einem Kursaal, an täglichen regelmässigen Konzerten etc. gebricht. Es scheinen die diesigen Hotels, diesem Ziel einzusehen und sie geben sich Mühe, diesem Uebel nach und nach abzuhelfen. Bis sich diese Verhältnisse geändert, wird auch die Frequenz in Lugano wieder zugenommen haben und die Besucher werden ihren Aufenthalt verlängern. Bis dahin mögen auch neue Hotelprojekte noch in den Stappen schlummern; die gegenwärtigen Fremdenetablissements sind für die heutige Frequenz leistungsfähig genug, neuen da und dort auftauchenden Hotelprojekten möchten wir dormalen kein gutes Prognostikon stellen.

## Verkehrswesen.

Die Pilatus-Bahn hat im Oktober 1790 (1903) 1600 Personen befördert.

Strassenbahn Locarno-Minuso. Vor der kantonalen und der Bundesbehörde liegt ein Konzessionsbegehren für eine elektrische Strassenbahn Locarno-Minuso, event. mit Fortsetzung bis Gordola.

Tram Interlaken-Merligen. Dem eidgenössischen Eisenbahndepartement ist ein Konzessionsbegehren für eine Tramverbindung Interlaken-Beatus-Bühle-Merligen eingegeben worden.

Freiburg. Die Delegiertenversammlung der Handels- und Industrie-, kaufmännischen, Gewerbe- und Verschönerungsvereine von Freiburg hat beschlossen, energisch die baldige Vergrösserung des Personen- sowie des Güterbahnhofes, eventuell Verlegung des letzteren zu verlangen. In dem Zustande sich geradezu als unheilbar erweisen. Eine bezügliche Petition wird sofort an die Hand genommen, und den zuständigen Behörden übermittelt.

Einführung der II. Klasse im Express Mailand-Paris. Die kaufmännischen Vereine von Lugano und Chiasso hatten an die Gotthardbahn das Geheiss gerichtet, die Verwaltung möge in dem neuen Expresszug Mailand-Paris Wagen II. Klasse einstellen lassen. Der Regierungsrat hatte das Geheiss unterstützt. Die Gotthardbahn hat nun in einem Schreiben an die Regierung erklärt, dass im Frühjahr 1905 mit dieser Neuerung begonnen werden wird.

Der neue Expresszug Paris-Nizza legt die 1086 km lange Strecke Aufemont-la-Basile — in 10 Stunden 50 Minuten zurück. Es ist dies der bisher schnellste Zug auf eine so grosse Distanz. Die Lokomotive des neuen Expresszuges ist eine vierzylinderige Compoundmaschine mit über 1000 HP. Dank ihres Gewicht mit über 100 Tonnengewicht aus. Dazu hat sie drei grosse Luxuswagen, einen Restaurationswagen und einen Gepäckkoffourgon zu ziehen.

Schweizerischer Plakataufahrtplan. Zwischen den Kommissionen der beiden eidgenössischen Räte für das Postulat betreffend Wiederherstellung des Plakataufahrtplans hat in Bezug auf den Plakataufahrtplan eine Verständigung stattgefunden. Nachdem die Kommission des Nationalrates sich schon früher einmütig zu gunsten des Antrages Dinkelmann ausgesprochen hatte, änderte das Eisenbahndepartement seine ablehnende Haltung. Der Plakataufahrtplan wird also in etwas von der früheren abweichenden Form wieder erstellt werden.

Die Heizung der Eisenbahnzüge soll eine beträchtliche Verbesserung erfahren durch das vom französischen Ingenieur Lancrenon erfundene und bereits auf der französischen Ostbahn eingeführte System. Es ist eine Vereinigung von Luftheizung und Dampfheizung. Anstatt die Luft durch eine ausser der für die Luftdruckbremse nötigen Luftpumpe, von der aus Luft in die Dampfheizungsrohre geschickt wird, und zwar mit einem Druck von 3 Atmosphären und im Verhältnis zu 1/10 zu der für die Heizung nötigen Dampfmenge in dieser Weise will der Erfinder eine bessere Verbreitung der Wärme durch den ganzen Zug erzielen, da die Luft nicht zu Wasser wird, vor allem aber die Entfernung des Kondensationswassers aus der Leitung und den Heizkörpern (Zylinder unter den Sitzbänken) beschleunigt und erleichtert. Von den mit diesem System auf der französischen Ostbahn gemachten Versuchen wird berichtet, dass ein Zug von 30 Wagen ausgiebig geheizt worden sei mit einem Dampfdruck von 4,7 Atmosphären am Anfang und 1,5 am Schluss, während man bei der einfachen Dampfheizung schon bei einem nur halb so langen Zuge am Ende nur 0,7 Atmosphären Druck gehabt habe. Dank diesem System kann auch der Schluss der Fahrt auch das Kondensationswasser aus den tiefer liegenden Teilen der Leitung ausgelassen werden, das sonst bei Speisung nur mit Dampf stehen bleibt und bei Frost die Leitung schwer beschädigt. Statt der Heizkörper verwendet Lancrenon Tankwagen von 3 parallel in den Boden des Abteils unter dem Platte gelegte Röhren, deren jede von dem Reisenden für sich geöffnet und geschlossen werden kann, so dass man 4 Temperaturgrade zu erzielen in der Lage ist.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

# Personnal-Anzeiger

## MONITEUR DES VACANCES

Inseraten-Tarif:

Stellensuche: Bis zu 7 Zeilen... Fr. 2.-  
 Wiederholungen (ab 2. und 3. Tag)... Fr. 1.50  
 Wiederholungen (ab 4. und 5. Tag)... Fr. 1.-

Stellenofferten: Bis zu 3 Zeilen... Fr. 1.50  
 Wiederholungen... Fr. 1.00  
 Für Wirtshäuser... Fr. 2.-  
 Wiederholungen... Fr. 1.-  
 Wiederholungen... Fr. 1.50

Aufnahme von Stellensuchen nur gegen Vorauszahlung.

**Prix des Annonces:**

Demandes de places: Jusqu'à 7 lignes... Fr. 2.-  
 De 8 à 10 lignes... Fr. 2.50  
 De 11 à 15 lignes... Fr. 3.-  
 De 16 à 20 lignes... Fr. 3.50  
 De 21 à 25 lignes... Fr. 4.-  
 De 26 à 30 lignes... Fr. 4.50  
 De 31 à 35 lignes... Fr. 5.-  
 De 36 à 40 lignes... Fr. 5.50  
 De 41 à 45 lignes... Fr. 6.-  
 De 46 à 50 lignes... Fr. 6.50  
 De 51 à 55 lignes... Fr. 7.-  
 De 56 à 60 lignes... Fr. 7.50  
 De 61 à 65 lignes... Fr. 8.-  
 De 66 à 70 lignes... Fr. 8.50  
 De 71 à 75 lignes... Fr. 9.-  
 De 76 à 80 lignes... Fr. 9.50  
 De 81 à 85 lignes... Fr. 10.-  
 De 86 à 90 lignes... Fr. 10.50  
 De 91 à 95 lignes... Fr. 11.-  
 De 96 à 100 lignes... Fr. 11.50

Offres de places: Jusqu'à 3 lignes... Fr. 1.50  
 De 4 à 5 lignes... Fr. 2.-  
 De 6 à 7 lignes... Fr. 2.50  
 De 8 à 9 lignes... Fr. 3.-  
 De 10 à 11 lignes... Fr. 3.50  
 De 12 à 13 lignes... Fr. 4.-  
 De 14 à 15 lignes... Fr. 4.50  
 De 16 à 17 lignes... Fr. 5.-  
 De 18 à 19 lignes... Fr. 5.50  
 De 20 à 21 lignes... Fr. 6.-  
 De 22 à 23 lignes... Fr. 6.50  
 De 24 à 25 lignes... Fr. 7.-  
 De 26 à 27 lignes... Fr. 7.50  
 De 28 à 29 lignes... Fr. 8.-  
 De 30 à 31 lignes... Fr. 8.50  
 De 32 à 33 lignes... Fr. 9.-  
 De 34 à 35 lignes... Fr. 9.50  
 De 36 à 37 lignes... Fr. 10.-  
 De 38 à 39 lignes... Fr. 10.50  
 De 40 à 41 lignes... Fr. 11.-  
 De 42 à 43 lignes... Fr. 11.50  
 De 44 à 45 lignes... Fr. 12.-  
 De 46 à 47 lignes... Fr. 12.50  
 De 48 à 49 lignes... Fr. 13.-  
 De 50 à 51 lignes... Fr. 13.50  
 De 52 à 53 lignes... Fr. 14.-  
 De 54 à 55 lignes... Fr. 14.50  
 De 56 à 57 lignes... Fr. 15.-  
 De 58 à 59 lignes... Fr. 15.50  
 De 60 à 61 lignes... Fr. 16.-  
 De 62 à 63 lignes... Fr. 16.50  
 De 64 à 65 lignes... Fr. 17.-  
 De 66 à 67 lignes... Fr. 17.50  
 De 68 à 69 lignes... Fr. 18.-  
 De 70 à 71 lignes... Fr. 18.50  
 De 72 à 73 lignes... Fr. 19.-  
 De 74 à 75 lignes... Fr. 19.50  
 De 76 à 77 lignes... Fr. 20.-  
 De 78 à 79 lignes... Fr. 20.50  
 De 80 à 81 lignes... Fr. 21.-  
 De 82 à 83 lignes... Fr. 21.50  
 De 84 à 85 lignes... Fr. 22.-  
 De 86 à 87 lignes... Fr. 22.50  
 De 88 à 89 lignes... Fr. 23.-  
 De 90 à 91 lignes... Fr. 23.50  
 De 92 à 93 lignes... Fr. 24.-  
 De 94 à 95 lignes... Fr. 24.50  
 De 96 à 97 lignes... Fr. 25.-  
 De 98 à 99 lignes... Fr. 25.50  
 De 100 à 101 lignes... Fr. 26.-  
 De 102 à 103 lignes... Fr. 26.50  
 De 104 à 105 lignes... Fr. 27.-  
 De 106 à 107 lignes... Fr. 27.50  
 De 108 à 109 lignes... Fr. 28.-  
 De 110 à 111 lignes... Fr. 28.50  
 De 112 à 113 lignes... Fr. 29.-  
 De 114 à 115 lignes... Fr. 29.50  
 De 116 à 117 lignes... Fr. 30.-  
 De 118 à 119 lignes... Fr. 30.50  
 De 120 à 121 lignes... Fr. 31.-  
 De 122 à 123 lignes... Fr. 31.50  
 De 124 à 125 lignes... Fr. 32.-  
 De 126 à 127 lignes... Fr. 32.50  
 De 128 à 129 lignes... Fr. 33.-  
 De 130 à 131 lignes... Fr. 33.50  
 De 132 à 133 lignes... Fr. 34.-  
 De 134 à 135 lignes... Fr. 34.50  
 De 136 à 137 lignes... Fr. 35.-  
 De 138 à 139 lignes... Fr. 35.50  
 De 140 à 141 lignes... Fr. 36.-  
 De 142 à 143 lignes... Fr. 36.50  
 De 144 à 145 lignes... Fr. 37.-  
 De 146 à 147 lignes... Fr. 37.50  
 De 148 à 149 lignes... Fr. 38.-  
 De 150 à 151 lignes... Fr. 38.50  
 De 152 à 153 lignes... Fr. 39.-  
 De 154 à 155 lignes... Fr. 39.50  
 De 156 à 157 lignes... Fr. 40.-  
 De 158 à 159 lignes... Fr. 40.50  
 De 160 à 161 lignes... Fr. 41.-  
 De 162 à 163 lignes... Fr. 41.50  
 De 164 à 165 lignes... Fr. 42.-  
 De 166 à 167 lignes... Fr. 42.50  
 De 168 à 169 lignes... Fr. 43.-  
 De 170 à 171 lignes... Fr. 43.50  
 De 172 à 173 lignes... Fr. 44.-  
 De 174 à 175 lignes... Fr. 44.50  
 De 176 à 177 lignes... Fr. 45.-  
 De 178 à 179 lignes... Fr. 45.50  
 De 180 à 181 lignes... Fr. 46.-  
 De 182 à 183 lignes... Fr. 46.50  
 De 184 à 185 lignes... Fr. 47.-  
 De 186 à 187 lignes... Fr. 47.50  
 De 188 à 189 lignes... Fr. 48.-  
 De 190 à 191 lignes... Fr. 48.50  
 De 192 à 193 lignes... Fr. 49.-  
 De 194 à 195 lignes... Fr. 49.50  
 De 196 à 197 lignes... Fr. 50.-  
 De 198 à 199 lignes... Fr. 50.50  
 De 200 à 201 lignes... Fr. 51.-  
 De 202 à 203 lignes... Fr. 51.50  
 De 204 à 205 lignes... Fr. 52.-  
 De 206 à 207 lignes... Fr. 52.50  
 De 208 à 209 lignes... Fr. 53.-  
 De 210 à 211 lignes... Fr. 53.50  
 De 212 à 213 lignes... Fr. 54.-  
 De 214 à 215 lignes... Fr. 54.50  
 De 216 à 217 lignes... Fr. 55.-  
 De 218 à 219 lignes... Fr. 55.50  
 De 220 à 221 lignes... Fr. 56.-  
 De 222 à 223 lignes... Fr. 56.50  
 De 224 à 225 lignes... Fr. 57.-  
 De 226 à 227 lignes... Fr. 57.50  
 De 228 à 229 lignes... Fr. 58.-  
 De 230 à 231 lignes... Fr. 58.50  
 De 232 à 233 lignes... Fr. 59.-  
 De 234 à 235 lignes... Fr. 59.50  
 De 236 à 237 lignes... Fr. 60.-  
 De 238 à 239 lignes... Fr. 60.50  
 De 240 à 241 lignes... Fr. 61.-  
 De 242 à 243 lignes... Fr. 61.50  
 De 244 à 245 lignes... Fr. 62.-  
 De 246 à 247 lignes... Fr. 62.50  
 De 248 à 249 lignes... Fr. 63.-  
 De 250 à 251 lignes... Fr. 63.50  
 De 252 à 253 lignes... Fr. 64.-  
 De 254 à 255 lignes... Fr. 64.50  
 De 256 à 257 lignes... Fr. 65.-  
 De 258 à 259 lignes... Fr. 65.50  
 De 260 à 261 lignes... Fr. 66.-  
 De 262 à 263 lignes... Fr. 66.50  
 De 264 à 265 lignes... Fr. 67.-  
 De 266 à 267 lignes... Fr. 67.50  
 De 268 à 269 lignes... Fr. 68.-  
 De 270 à 271 lignes... Fr. 68.50  
 De 272 à 273 lignes... Fr. 69.-  
 De 274 à 275 lignes... Fr. 69.50  
 De 276 à 277 lignes... Fr. 70.-  
 De 278 à 279 lignes... Fr. 70.50  
 De 280 à 281 lignes... Fr. 71.-  
 De 282 à 283 lignes... Fr. 71.50  
 De 284 à 285 lignes... Fr. 72.-  
 De 286 à 287 lignes... Fr. 72.50  
 De 288 à 289 lignes... Fr. 73.-  
 De 290 à 291 lignes... Fr. 73.50  
 De 292 à 293 lignes... Fr. 74.-  
 De 294 à 295 lignes... Fr. 74.50  
 De 296 à 297 lignes... Fr. 75.-  
 De 298 à 299 lignes... Fr. 75.50  
 De 300 à 301 lignes... Fr. 76.-  
 De 302 à 303 lignes... Fr. 76.50  
 De 304 à 305 lignes... Fr. 77.-  
 De 306 à 307 lignes... Fr. 77.50  
 De 308 à 309 lignes... Fr. 78.-  
 De 310 à 311 lignes... Fr. 78.50  
 De 312 à 313 lignes... Fr. 79.-  
 De 314 à 315 lignes... Fr. 79.50  
 De 316 à 317 lignes... Fr. 80.-  
 De 318 à 319 lignes... Fr. 80.50  
 De 320 à 321 lignes... Fr. 81.-  
 De 322 à 323 lignes... Fr. 81.50  
 De 324 à 325 lignes... Fr. 82.-  
 De 326 à 327 lignes... Fr. 82.50  
 De 328 à 329 lignes... Fr. 83.-  
 De 330 à 331 lignes... Fr. 83.50  
 De 332 à 333 lignes... Fr. 84.-  
 De 334 à 335 lignes... Fr. 84.50  
 De 336 à 337 lignes... Fr. 85.-  
 De 338 à 339 lignes... Fr. 85.50  
 De 340 à 341 lignes... Fr. 86.-  
 De 342 à 343 lignes... Fr. 86.50  
 De 344 à 345 lignes... Fr. 87.-  
 De 346 à 347 lignes... Fr. 87.50  
 De 348 à 349 lignes... Fr. 88.-  
 De 350 à 351 lignes... Fr. 88.50  
 De 352 à 353 lignes... Fr. 89.-  
 De 354 à 355 lignes... Fr. 89.50  
 De 356 à 357 lignes... Fr. 90.-  
 De 358 à 359 lignes... Fr. 90.50  
 De 360 à 361 lignes... Fr. 91.-  
 De 362 à 363 lignes... Fr. 91.50  
 De 364 à 365 lignes... Fr. 92.-  
 De 366 à 367 lignes... Fr. 92.50  
 De 368 à 369 lignes... Fr. 93.-  
 De 370 à 371 lignes... Fr. 93.50  
 De 372 à 373 lignes... Fr. 94.-  
 De 374 à 375 lignes... Fr. 94.50  
 De 376 à 377 lignes... Fr. 95.-  
 De 378 à 379 lignes... Fr. 95.50  
 De 380 à 381 lignes... Fr. 96.-  
 De 382 à 383 lignes... Fr. 96.50  
 De 384 à 385 lignes... Fr. 97.-  
 De 386 à 387 lignes... Fr. 97.50  
 De 388 à 389 lignes... Fr. 98.-  
 De 390 à 391 lignes... Fr. 98.50  
 De 392 à 393 lignes... Fr. 99.-  
 De 394 à 395 lignes... Fr. 99.50  
 De 396 à 397 lignes... Fr. 100.-  
 De 398 à 399 lignes... Fr. 100.50  
 De 400 à 401 lignes... Fr. 101.-  
 De 402 à 403 lignes... Fr. 101.50  
 De 404 à 405 lignes... Fr. 102.-  
 De 406 à 407 lignes... Fr. 102.50  
 De 408 à 409 lignes... Fr. 103.-  
 De 410 à 411 lignes... Fr. 103.50  
 De 412 à 413 lignes... Fr. 104.-  
 De 414 à 415 lignes... Fr. 104.50  
 De 416 à 417 lignes... Fr. 105.-  
 De 418 à 419 lignes... Fr. 105.50  
 De 420 à 421 lignes... Fr. 106.-  
 De 422 à 423 lignes... Fr. 106.50  
 De 424 à 425 lignes... Fr. 107.-  
 De 426 à 427 lignes... Fr. 107.50  
 De 428 à 429 lignes... Fr. 108.-  
 De 430 à 431 lignes... Fr. 108.50  
 De 432 à 433 lignes... Fr. 109.-  
 De 434 à 435 lignes... Fr. 109.50  
 De 436 à 437 lignes... Fr. 110.-  
 De 438 à 439 lignes... Fr. 110.50  
 De 440 à 441 lignes... Fr. 111.-  
 De 442 à 443 lignes... Fr. 111.50  
 De 444 à 445 lignes... Fr. 112.-  
 De 446 à 447 lignes... Fr. 112.50  
 De 448 à 449 lignes... Fr. 113.-  
 De 450 à 451 lignes... Fr. 113.50  
 De 452 à 453 lignes... Fr. 114.-  
 De 454 à 455 lignes... Fr. 114.50  
 De 456 à 457 lignes... Fr. 115.-  
 De 458 à 459 lignes... Fr. 115.50  
 De 460 à 461 lignes... Fr. 116.-  
 De 462 à 463 lignes... Fr. 116.50  
 De 464 à 465 lignes... Fr. 117.-  
 De 466 à 467 lignes... Fr. 117.50  
 De 468 à 469 lignes... Fr. 118.-  
 De 470 à 471 lignes... Fr. 118.50  
 De 472 à 473 lignes... Fr. 119.-  
 De 474 à 475 lignes... Fr. 119.50  
 De 476 à 477 lignes... Fr. 120.-  
 De 478 à 479 lignes... Fr. 120.50  
 De 480 à 481 lignes... Fr. 121.-  
 De 482 à 483 lignes... Fr. 121.50  
 De 484 à 485 lignes... Fr. 122.-  
 De 486 à 487 lignes... Fr. 122.50  
 De 488 à 489 lignes... Fr. 123.-  
 De 490 à 491 lignes... Fr. 123.50  
 De 492 à 493 lignes... Fr. 124.-  
 De 494 à 495 lignes... Fr. 124.50  
 De 496 à 497 lignes... Fr. 125.-  
 De 498 à 499 lignes... Fr. 125.50  
 De 500 à 501 lignes... Fr. 126.-  
 De 502 à 503 lignes... Fr. 126.50  
 De 504 à 505 lignes... Fr. 127.-  
 De 506 à 507 lignes... Fr. 127.50  
 De 508 à 509 lignes... Fr. 128.-  
 De 510 à 511 lignes... Fr. 128.50  
 De 512 à 513 lignes... Fr. 129.-  
 De 514 à 515 lignes... Fr. 129.50  
 De 516 à 517 lignes... Fr. 130.-  
 De 518 à 519 lignes... Fr. 130.50  
 De 520 à 521 lignes... Fr. 131.-  
 De 522 à 523 lignes... Fr. 131.50  
 De 524 à 525 lignes... Fr. 132.-  
 De 526 à 527 lignes... Fr. 132.50  
 De 528 à 529 lignes... Fr. 133.-  
 De 530 à 531 lignes... Fr. 133.50  
 De 532 à 533 lignes... Fr. 134.-  
 De 534 à 535 lignes... Fr. 134.50  
 De 536 à 537 lignes... Fr. 135.-  
 De 538 à 539 lignes... Fr. 135.50  
 De 540 à 541 lignes... Fr. 136.-  
 De 542 à 543 lignes... Fr. 136.50  
 De 544 à 545 lignes... Fr. 137.-  
 De 546 à 547 lignes... Fr. 137.50  
 De 548 à 549 lignes... Fr. 138.-  
 De 550 à 551 lignes... Fr. 138.50  
 De 552 à 553 lignes... Fr. 139.-  
 De 554 à 555 lignes... Fr. 139.50  
 De 556 à 557 lignes... Fr. 140.-  
 De 558 à 559 lignes... Fr. 140.50  
 De 560 à 561 lignes... Fr. 141.-  
 De 562 à 563 lignes... Fr. 141.50  
 De 564 à 565 lignes... Fr. 142.-  
 De 566 à 567 lignes... Fr. 142.50  
 De 568 à 569 lignes... Fr. 143.-  
 De 570 à 571 lignes... Fr. 143.50  
 De 572 à 573 lignes... Fr. 144.-  
 De 574 à 575 lignes... Fr. 144.50  
 De 576 à 577 lignes... Fr. 145.-  
 De 578 à 579 lignes... Fr. 145.50  
 De 580 à 581 lignes... Fr. 146.-  
 De 582 à 583 lignes... Fr. 146.50  
 De 584 à 585 lignes... Fr. 147.-  
 De 586 à 587 lignes... Fr. 147.50  
 De 588 à 589 lignes... Fr. 148.-  
 De 590 à 591 lignes... Fr. 148.50  
 De 592 à 593 lignes... Fr. 149.-  
 De 594 à 595 lignes... Fr. 149.50  
 De 596 à 597 lignes... Fr. 150.-  
 De 598 à 599 lignes... Fr. 150.50  
 De 600 à 601 lignes... Fr. 151.-  
 De 602 à 603 lignes... Fr. 151.50  
 De 604 à 605 lignes... Fr. 152.-  
 De 606 à 607 lignes... Fr. 152.50  
 De 608 à 609 lignes... Fr. 153.-  
 De 610 à 611 lignes... Fr. 153.50  
 De 612 à 613 lignes... Fr. 154.-  
 De 614 à 615 lignes... Fr. 154.50  
 De 616 à 617 lignes... Fr. 155.-  
 De 618 à 619 lignes... Fr. 155.50  
 De 620 à 621 lignes... Fr. 156.-  
 De 622 à 623 lignes... Fr. 156.50  
 De 624 à 625 lignes... Fr. 157.-  
 De 626 à 627 lignes... Fr. 157.50  
 De 628 à 629 lignes... Fr. 158.-  
 De 630 à 631 lignes... Fr. 158.50  
 De 632 à 633 lignes... Fr. 159.-  
 De 634 à 635 lignes... Fr. 159.50  
 De 636 à 637 lignes... Fr. 160.-  
 De 638 à 639 lignes... Fr. 160.50  
 De 640 à 641 lignes... Fr. 161.-  
 De 642 à 643 lignes... Fr. 161.50  
 De 644 à 645 lignes... Fr. 162.-  
 De 646 à 647 lignes... Fr. 162.50  
 De 648 à 649 lignes... Fr. 163.-  
 De 650 à 651 lignes... Fr. 163.50  
 De 652 à 653 lignes... Fr. 164.-  
 De 654 à 655 lignes... Fr. 164.50  
 De 656 à 657 lignes... Fr. 165.-  
 De 658 à 659 lignes... Fr. 165.50  
 De 660 à 661 lignes... Fr. 166.-  
 De 662 à 663 lignes... Fr. 166.50  
 De 664 à 665 lignes... Fr. 167.-  
 De 666 à 667 lignes... Fr. 167.50  
 De 668 à 669 lignes... Fr. 168.-  
 De 670 à 671 lignes... Fr. 168.50  
 De 672 à 673 lignes... Fr. 169.-  
 De 674 à 675 lignes... Fr. 169.50  
 De 676 à 677 lignes... Fr. 170.-  
 De 678 à 679 lignes... Fr. 170.50  
 De 680 à 681 lignes... Fr. 171.-  
 De 682 à 683 lignes... Fr. 171.50  
 De 684 à 685 lignes... Fr. 172.-  
 De 686 à 687 lignes... Fr. 172.50  
 De 688 à 689 lignes... Fr. 173.-  
 De 690 à 691 lignes... Fr. 173.50  
 De 692 à 693 lignes... Fr. 174.-  
 De 694 à 695 lignes... Fr. 174.50  
 De 696 à 697 lignes... Fr. 175.-  
 De 698 à 699 lignes... Fr. 175.50  
 De 700 à 701 lignes... Fr. 176.-  
 De 702 à 703 lignes... Fr. 176.50  
 De 704 à 705 lignes... Fr. 177.-  
 De 706 à 707 lignes... Fr. 177.50  
 De 708 à 709 lignes... Fr. 178.-  
 De 710 à 711 lignes... Fr. 178.50  
 De 712 à 713 lignes... Fr. 179.-  
 De 714 à 715 lignes... Fr. 179.50  
 De 716 à 717 lignes... Fr. 180.-  
 De 718 à 719 lignes... Fr. 180.50  
 De 720 à 721 lignes... Fr. 181.-  
 De 722 à 723 lignes... Fr. 181.50  
 De 724 à 725 lignes... Fr. 182.-  
 De 726 à 727 lignes... Fr. 182.50  
 De 728 à 729 lignes... Fr. 183.-  
 De 730 à 731 lignes... Fr. 183.50  
 De 732 à 733 lignes... Fr. 184.-  
 De 734 à 735 lignes... Fr. 184.50  
 De 736 à 737 lignes... Fr. 185.-  
 De 738 à 739 lignes... Fr. 185.50  
 De 740 à 741 lignes... Fr. 186.-  
 De 742 à 743 lignes... Fr. 186.50  
 De 744 à 745 lignes... Fr. 187.-  
 De 746 à 747 lignes... Fr. 187.50  
 De 748 à 749 lignes... Fr. 188.-  
 De 750 à 751 lignes... Fr. 188.50  
 De 752 à 753 lignes... Fr. 189.-  
 De 754 à 755 lignes... Fr. 189.50  
 De 756 à 757 lignes... Fr. 190.-  
 De 758 à 759 lignes... Fr. 190.50  
 De 760 à 761 lignes... Fr. 191.-  
 De 762 à 763 lignes... Fr. 191.50  
 De 764 à 765 lignes... Fr. 192.-  
 De 766 à 767 lignes... Fr. 192.50  
 De 768 à 769 lignes... Fr. 193.-  
 De 770 à 771 lignes... Fr. 193.50  
 De 772 à 773 lignes... Fr. 194.-  
 De 774 à 775 lignes... Fr. 194.50  
 De 776 à 777 lignes... Fr. 195.-  
 De 778 à 779 lignes... Fr. 195.50  
 De 780 à 781 lignes... Fr. 196.-  
 De 782 à 783 lignes... Fr. 196.50  
 De 784 à 785 lignes... Fr. 197.-  
 De 786 à 787 lignes... Fr. 197.50  
 De 788 à 789 lignes... Fr. 198.-  
 De 790 à 791 lignes... Fr. 198.50  
 De 792 à 793 lignes... Fr. 199.-  
 De 794 à 795 lignes... Fr. 199.50  
 De 796 à 797 lignes... Fr. 200.-  
 De 798 à 799 lignes... Fr. 200.50  
 De 800 à 801 lignes... Fr. 201.-  
 De 802 à 803 lignes... Fr. 201.50  
 De 804 à 805 lignes... Fr. 202.-  
 De 806 à 807 lignes... Fr. 202.50  
 De 808 à 809 lignes... Fr. 203.-  
 De 810 à 811 lignes... Fr. 203.50  
 De 812 à 813 lignes... Fr. 204.-  
 De 814 à 815 lignes... Fr. 204.50  
 De 816 à 817 lignes... Fr. 205.-  
 De 818 à 819 lignes... Fr. 205.50  
 De 820 à 821 lignes... Fr. 206.-  
 De 822 à 823 lignes... Fr. 206.50  
 De 824 à 825 lignes... Fr. 207.-  
 De 826 à 827 lignes... Fr. 207.50  
 De 828 à 829 lignes... Fr. 208.-  
 De 830 à 831 lignes... Fr. 208.50  
 De 832 à 833 lignes... Fr. 209.-  
 De 834 à 835 lignes... Fr. 209.50  
 De 836 à 837 lignes... Fr. 210.-  
 De 838 à 839 lignes... Fr. 210.50  
 De 840 à 841 lignes... Fr. 211.-  
 De 842 à 843 lignes... Fr. 211.50  
 De 844 à 845 lignes... Fr. 212.-  
 De 846 à 847 lignes... Fr. 212.50  
 De 848 à 849 lignes... Fr. 213.-  
 De 850 à 851 lignes... Fr. 213.50  
 De 852 à 853 lignes... Fr. 214.-  
 De 854 à 855 lignes... Fr. 214.50  
 De 856 à 857 lignes... Fr. 215.-  
 De 858 à 859 lignes... Fr. 215.50  
 De 860 à 861 lignes... Fr. 216.-  
 De 862 à 863 lignes... Fr. 216.50  
 De 864 à 865 lignes... Fr. 217.-  
 De 866 à 867 lignes... Fr. 217.50  
 De 868 à 869 lignes... Fr. 218.-  
 De 870 à 871 lignes... Fr. 218.50  
 De 872 à 873 lignes... Fr. 219.-  
 De 874 à 875 lignes... Fr. 219.50  
 De 876 à 877 lignes... Fr. 220.-  
 De 878 à 879 lignes... Fr. 220.50  
 De 880 à 881 lignes... Fr. 221.-  
 De 882 à 883 lignes... Fr. 221.50  
 De 884 à 885 lignes... Fr. 222.-  
 De 886 à 887 lignes... Fr. 222.50  
 De 888 à 889 lignes... Fr. 223.-  
 De 890 à 891 lignes... Fr. 223.50  
 De 892 à 893 lignes... Fr. 224.-  
 De 894 à 895 lignes... Fr. 224.50  
 De 896 à 897 lignes... Fr. 225.-  
 De 898 à 899 lignes... Fr. 225.50  
 De 900 à 901 lignes... Fr. 226.-  
 De 902 à 903 lignes... Fr. 226.50  
 De 904 à 905 lignes... Fr. 227.-  
 De 906 à 907 lignes... Fr. 227.50  
 De 908 à 909 lignes... Fr. 228.-  
 De 910 à 911 lignes... Fr. 228.50  
 De 912 à 913 lignes... Fr. 229.-  
 De 914 à 915 lignes... Fr. 229.50  
 De 916 à 917 lignes... Fr. 230.-  
 De 918 à 919 lignes... Fr. 230.50  
 De 920 à 921 lignes... Fr. 231.-  
 De 922 à 923 lignes... Fr. 231.50  
 De 924 à 925 lignes... Fr. 232.-  
 De 926 à 927 lignes... Fr. 232.50  
 De 928 à 929 lignes... Fr. 233.-  
 De 930 à 931 lignes... Fr. 233.50  
 De 932 à 933 lignes... Fr. 234.-  
 De 934 à 935 lignes... Fr. 234.50  
 De 936 à 937 lignes... Fr. 235.-  
 De 938 à 939 lignes... Fr. 235.50  
 De 940 à 941 lignes... Fr. 236.-  
 De 942 à 943 lignes... Fr. 236.50  
 De 944 à 945 lignes... Fr. 237.-  
 De 946 à 947 lignes... Fr. 237.50  
 De 948 à 949 lignes... Fr. 238.-  
 De 950 à 951 lignes... Fr. 238.50  
 De 952 à 953 lignes... Fr. 239.-  
 De 954 à 955 lignes... Fr. 239.50  
 De 956 à 957 lignes... Fr. 240.-  
 De 958 à 959 lignes... Fr. 240.50  
 De 960 à 961 lignes... Fr. 241.-  
 De 962 à 963 lignes... Fr. 241.50  
 De 964 à 965 lignes... Fr. 242.-  
 De 966 à 967 lignes... Fr. 242.50  
 De 968 à 969 lignes... Fr. 243.-  
 De 970 à 971 lignes... Fr. 243.50  
 De 972 à 973 lignes... Fr. 244.-  
 De